





Paul Rieth

Weisswurschtigkeit!

Morgens früh um halber Drei,
Wenn vorbei die Hopserei,
Wenn das Tanzbein schwer und müd
Und der Fuß im Lackstuh glüht
Und das Busselt und der Sekt
Selbst den Jüngsten nimmer schmeckt,
Auch kein Dunkles und kein Helles —
Dann verlangt man Substanzelles
Jeder Magen, männ- und weiblich,
Und dann ist nach jedem Ball
Hier im Münchner Karnaval
Auch die Weißwurst unausbleiblich.

In enormen Massen bringt
Man dies Labfal unbedingt
Und ein molliges Behagen
Straht vom stillgeordneten Magen
Auf den inneren Menschen aus —
Es ergreift das ganze Haus
Dann in solcher Dämmerzeit
Riesenhafte Würstlichkeit,
Jeder, der da Weißwurst ist,
Wird alsbald ein Optimist,
Jedem ist beim Duft der Weißwurst
Alles, was ihm sonst macht heiß, Wurst!
Alle die Familienorgeln
Und der Kater nächtlichen Morgens,
Vorgeldangelegenheiten,
Des Berufes Schwermüdigkeiten —
Wurst ist Alles Dir und Jedes!
Ob Du stolz fährst im Mercedes,
Ob auf Schustersappen schlurkst —
Jetzt ist Dir dies gänzlich Wurst!

Ob Du lebst als Wülfogner,
Einfam, wie ein Kapuziner,
Ob Du toll vor Liebe gurrst —
Jetzt ist Dir dies Alles Wurst!

Wurst ist's jenem schlechten Gatten,
Daß auf ihn im Morgenschatten
Seine Gattin, grimm geartet,
Drohend mit dem Besen wartet;
Wurst ist's dieser kleinen Frau,
Weiß sie es auch ganz genau:
Rehr' ich heim jetzt, gibt es, ach!
Einen fürchterlichen Krach!
Daß ich gestern die bekannte,
Auf den Tod erkrankte Tante
Heimgelacht im Krankenzimmer,
Glaubt mein Mann heut' Morgen nimmer —

Aber, wenn Du noch so knurkst,
Alter, mir ist Alles Wurst!

Wurst ist's jenem jungen Mann,
Daß er darauf rechnen kann,
Heut' um Neune oder früher
Kommt der Herr Gerichtsvollzieher;
Wurst ist's jener süßen Maid
In dem papiergrünen Kleid,
Das sie samt dem Fittershaml
Aus der Garderobe stahl —
„Wenn ich dessen mich entscheide,
Schmeißt hinaus mich meine Gnädige,
Weil der Herr, der feische, große,
Drüber goß die Hummerfaucel
Und der Schaml ging zu Verlust —
Aber mir ist Alles Wurst!“

Auch uns andern in der Runde
Ist in dieser Weißwurststunde
Alles Wurst auf dieser Welt,
Was uns höchlich sonst mißfällt!
Wurst sind heut' uns grenzenlos
Alle Motu proprio's,
Die im Vatikan gewachsen,
Wurst der Vater Max von Sachsen,
Dem sie abgekauft die Schneid,
Wurst der Modernisteneid,
Wurst sind uns die Jesuiten,
Wurst sind uns die Moabiter —
Ob die Koten, ob die Blauen
Etwa gröber zugebauten
Aus Rabau- und Radze-Wurst!
Heut' ist uns das Alles Wurst!

Wurst sind Greco und Van Gogh,
Wurst der schwarz- und blaue Block,
Wurst ist uns, was mehr bequem ist:
Ob's das Barfocal-System ist,
Oder doch die Zepeline,
Oder gar die Flugmaschine!
Wurst ist uns, wer höher steigt,
Wurst, wer redet und wer schweigt;
Wurst ist heut' uns absolut

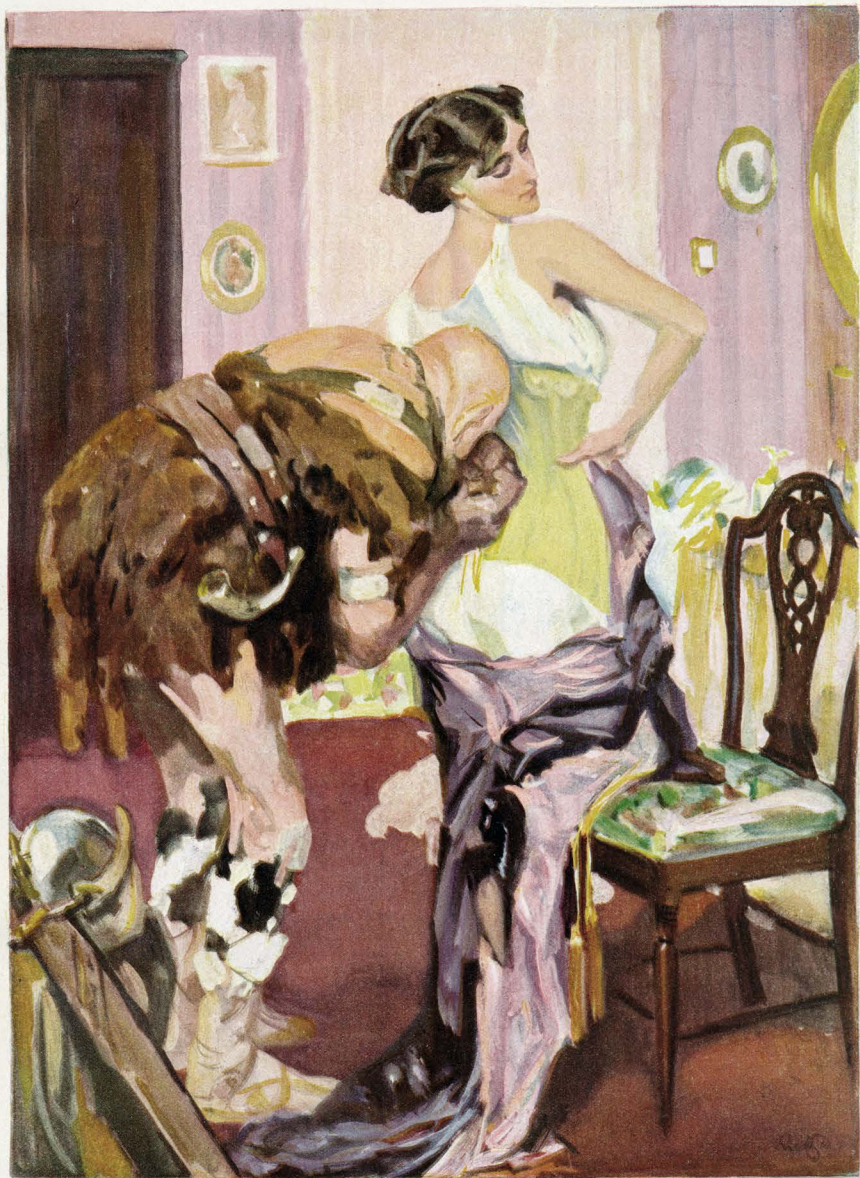
Selbst das Landrats-Institut
Und der ganze Junker-Stand
Im beglückten Preußenland!
Wurst die Luftbarkeitensteuer,
Wurst auch die auf Fäulholzfeuer,
Wurst auch die auf Zigaretten
Und auf Schaumwein etiketten,
Wurst auch die auf Quittungsstempel,
Wurst der ganze Steuerkrepel!
Wurst ist uns die Schwemnot,
Wurst das Vieheinfuhrverbot —
Heute bist Du weißwursthalt —
Ob Du morgen Herbensmatt,
Gleichkollter zusammenknurrt,
Ist Dir heute gänzlich Wurst!

Wurst ist Dir, wie „Bachta“ schmeckt,
Wurst, ob Cook den Pol entdeckt,
Ob verständlich, oder nicht,
Don, der edle Jagdhund spricht;
Wurst, was andre Hunde sprechen,
Wurst, was sich die Times erfrehen,
Und was Temps und Daily Mail
Für Geschichten auch erzählt,
Was die Zentrums-Presse lügt,
Daß sich jeder Balken biegt —
Was Du zornig sonst bemurkst,
Heute ist Dir Alles Wurst!

Wurst Karl May, der Bärenritter,
Prinz Georg, der Schwerenöter,
Wurst der Häckel-Stürzer Braß,
Wurst der Bischofs-Schul-Erlaß,
Wurst Matthies, der Apolot,
Wurst das Kali-Syndikat,
Wurst der Eitennreicher Kaufen
Und die schwarzen Kunstbananen,
Wurst, daß nur der fromme Christ
Militärität brauchbar ist;
Wurst auch alle Kunst-Cassierer,
Schmäger und Synthese-Schmierer,
Die Kultur-Reformer-Schmücke,
Wurst die engen Humpel-Rücke,
Wurst die tollen Riesenhüte,
Topfhut, Clode und Turbandite —
Alles, was Dich ärgern kann,
Jedes Ding und jeder Mann,
Den Du sonst wohl Fehde schwurst,
Ist Dir jetzt unendlich Wurst!
Alles, was Dich sonst erbot,
Ist Dir Wurst nun — darum Proßt:
Dreimal hurra hoch der Mann,
Der die Weiße Wurst erkannt!



Paul Rieth



Der gehörnte Siegfried

Paul Rieth (München)

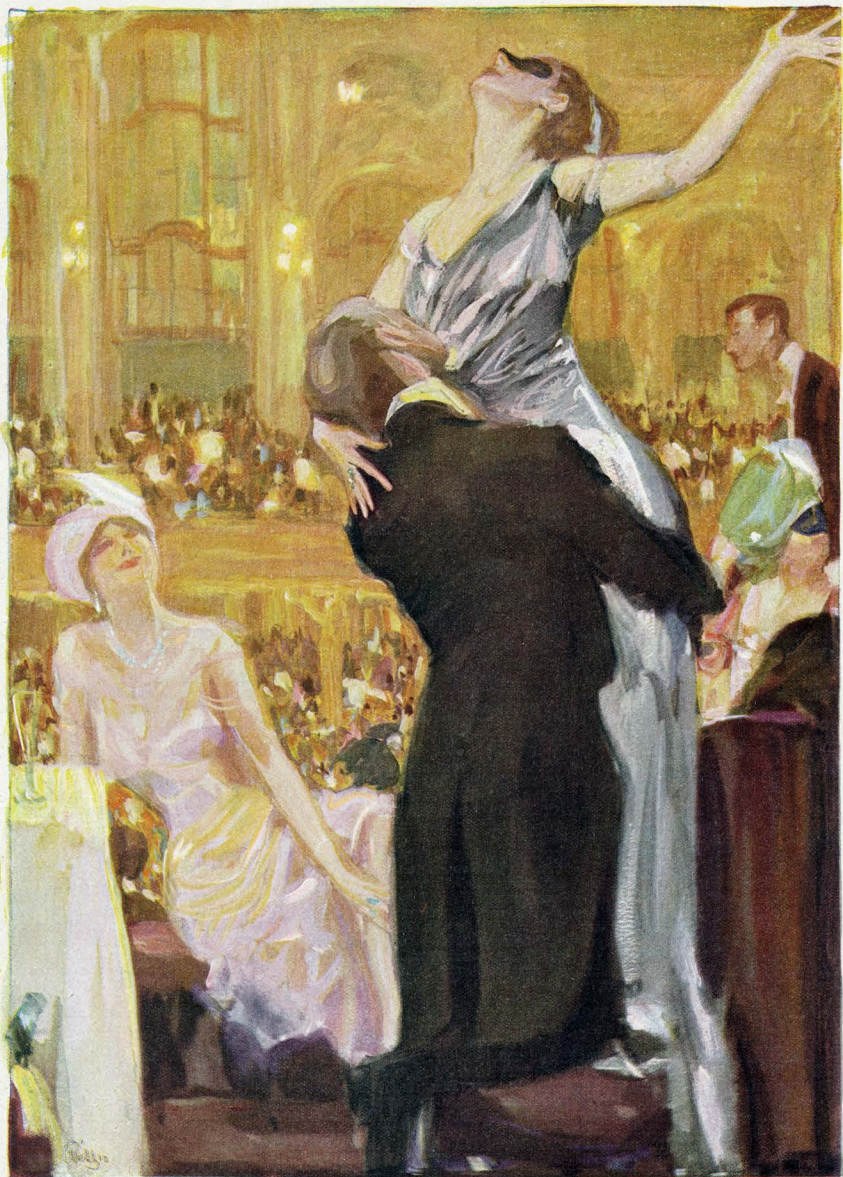
„Aber Frau, die Schlamperci! An die gelbe Korsettschnur hast Du ein schwarzes Bändel geknüpft.“ —
 „Die Schnur ist eben gerissen und da hab' ich ein Schubbändel dazu genommen.“ — „Sonderbar: an
 dem Schubbändel hängt ein — Monofel!“



Gourmet

Paul Rieth (München)

„Herzli, hast Du noch eine Tanzpause frei?“



Wien in München

Paul Rieth (München)

„Verkaufe's mei G'wand — i fahr' in Himmel!“

Das Ganze: Halt!

„Herr Oberleutnant!“
„Ezzelenz?“
„Ich muß Sie bitten, Ihrer kleinen Frau zu sagen, daß sie mir künftig den Titel zu geben hat, der mir zukommt. Sie hat sich erlaubt, mich gestern Freitag mit Frau Generalin anzureden — und ich habe Anspruch auf den Titel Ezzelenz!“

„Entschuldigend Ezzelenz gnädigt: das Verordnungsblatt mit der Beförderung Ihres Herrn Gemahls kam erst am Nachmittag.“

„Die Sache war aber schon offenes Geheimnis. Die Frau Major von Streib hat mir schon vormittags um 10 Uhr Blumen gebracht und gratuliert.“

„Die weiß, warum!“ sagte der Oberleutnant nicht.

„Im übrigen ist das nur ein Fall von vielen. Ihre kleine Frau...“

„Sie mißt einen Meter zweuntwanzig ohne Abgabe!“ sagte der Oberleutnant.

„Lassen Sie derartig unpassende Bemerkungen! Ihre Frau verweigerte mir von Anfang an den Respekt, den sie der Gemahlin ihres Kommandeurs schuldig ist. Alle anderen jungen Offiziersdamen haben mir die Hand geküßt — sie nicht. Sie fährt mit im Stadtpark mit dem Kuttschierwagen vor und läßt dabei o ja! — sie lacht — direkt spöttisch. Sie trägt — als Oberleutnantsfrau! — Boutons, wie ich sie nie getragen hätte, als wir schon ein Regiment kommandierten...“

„Es war was gut dafür!“ dachte der Oberleutnant.

„Sie reitet...“ fuhr die Ezzelenz mit ihrer weinerlich-jüngenden Stimme fort, „sie reitet, obwohl ich das nicht tue und obwohl man weiß, daß ich es darum bei den jüngeren Offiziersdamen auch unpassend finde...“

„Sie hat zwei lo hübsche Vollblüter!“ sagte der Oberleutnant mit seinem verbindlichen Grinsen.

„Wir leben hier in solider militärischer Einfachheit — und sie läßt ihre Toiletten aus Wien kommen.“

„Die besseren Sachen aus Paris und die Schneiderkleider aus London!“ sagte der Oberleutnant und machte die Ezzelenz rasend mit seinem perfiden Lächeln.

„Kurzum, sie trampelt überall mit ihrem vielen Geld auf und macht sich unbeliebt.“

„Wo?“
„Da, wo sie sich im Interesse ihres Gatten möglichst gut stellen sollte. Wundern Sie sich nicht, wenn mir die Gesichte nachgerade so bunt wird. Ich fürchte sehr, Sie verbringen den nächsten Sommer schon wieder bei Ihrem Regiment in Belgienheim — guten Morgen, Herr Oberleutnant!“

„Beile!“ knurrte der Oberleutnant innerlich, als er die Hacken zusammenfing. „Beile!“ knurrte er noch einmal vernemlich, als sie hinausgeraucht war. Er wußte, was ihre Drohung bedeutete: Entweder sich demütigen — oder hinaus aus der stotten Garnison in die langweilige Grenzfestung. Die Adjutantenporen ausziehen und noch einmal drei Jahre Rekruten drillen! Die Ezzelenz war sehr mächtig — die männliche nämlich! Und sie tat schließlich auch in Dienstsachen, was die weibliche befehl.

„Altes Weib!“ knurrte der Oberleutnant weiter — und meinte dieses Mal nicht die Frau Generalin.

Im Vorzimmer sah Hanns auf den Verbleistigten des Militär-Verordnungsblatt liegen, und sah die Verbleistung des Titels Ezzelenz an den Generalleutnant von Strachujen mit dem Rakstift angreifen. Und in demselben Vorzimmer stand mit dem wehmütigen Gesicht, mit dem er den Oberleutnant stets begrüßte, der Infanterist Karl Steinbecker — jetzt des Generals, respektive der Generalin Leibklaus. Vordem war er Hannsens Stallburche gewesen,



Paul Rich

eine Perle seiner Art, tüchtig, lustig, treu und flott. Als Hanns ihn zum tabellosen Herrschaftsdieners erzogen hatte, hatte ihm die Generalin den Burtschen einfach weggenommen und behandelt ihn nun obenbrein miserabel.

Die zwei Dinger: der Karl und das Verordnungsblatt brachten Hanns auf einen Gedanken, der ihn laut auslachen machte.

Dem Karl schenkte er einen Latz. Und fragte: „Würdest Du mir einen Gefallen tun?“
„Zu Befehl, Herr Leutnant!“

„Zu Befehl aber die — Gnädige unmenfchlich ärgern.“

Der Burtsche lachte mit dem ganzen Gesicht. „Und würdest Du schweigen wie ein Grab?“
„Wie ein ganzer Gottsdacker, Herr Leutnant!“

„Dann komm einmal morgen auf einen Sprung zu mir. Siehst Du, mir fällt da eben meine Zigarettenfahle heraus — die findest Du nachher und bringst sie mir.“

„Zu Befehl, Herr Leutnant!“

Den Vesper von heute morgen wollte Hanns der anmaßenden Dame heimzahlen — aber gegährt. Und selbst wenn sie ihn auch auf den Streich kam, den er eben in Vilgischnele ausgebeutet hatte, was lag daran? Die Partie war ja doch verloren. Daß Maud vor der Ezzelenz zu Kreuze kriechen würde, war ausgeschlossen und ihm wäre es auch nicht eingfallen, ihr das zugumuten. Und dann gar ihr Alter! Dessen amerikanischer Bürgerloß hatte auch ihn schon so weit beeinflusst, daß er trotz alter Liebe zum Militär nicht einen Augenblick daran zweifelte, was er antworten mußte, wenn er vor die Wahl gestellt war: seinen Verstand oder sein Recht! Er aber der bunte Jacke Valet sagte, sollten die Leute noch ein wenig über die Ezzelenz lachen! —

Am Nachmittag ging er zu einem befreundeten Buchdrucker, der mit ihm als Sommerleutnant in mandem Manöverquartier gelegen hatte und ihm manche dienstliche Gefälligkeit vermachte. Er erzählte ihm, wie die titelstüchtige Generalin feine, Hannsens, Frau aus Reich und beleibigter Eitelkeit mit ihrem Haß und ihren Chikanen verfolgte. Der Mann war es unwürdig, daß der jungen Leutnantsfrau, die ihre Begriffe ekelhaft reich war, alle Welt hübsig, viel mehr als ihr, der Allmächtigen. Denn Frau Maud war eben nicht nur reich, war keine von jenen guten Partien gewesen, die auch ein Mißgiffen nur mit geschlossenen Augen, mit Graufen und Würten hinunter-

schluckt. Maud war hübsch, liebenswürdig, verließ in ihren Gatten, war so tabellos anständig, daß auch die Klatschbajengarde der Generalin ihr nicht das kleinste Mädelchen anhängen konnte — und das wollte was heißen! Sie war auch gegen die Generalin in Wahrheit durchaus artig. Allerdings aber gab sie ihr nicht die kleinste Ehre, die der bösen Ezzelenz nicht gebührte. Und die Ezzelenz pflegte mindestens das Dreifache der ihr zukommenden Ehrerbietung als selbstverblüht einzuhelmien.

„Und nun“ — sagte Hanns zu dem Buchdrucker, nachdem er ihm alles dies erzählt, — „wollt auf, was ich vorlese. Du sollst mir diesen Falschung ganz heimlich ein funktiertes Militär-Verordnungsblatt drucken, in dem ich die blödsinnige Überhebung der alten Schachtel recht boshaft zum Narren halte, und damit auch die anderen dummen Gänse, die glauben, alle Amtsehren und Dienstrechte ihrer Gatten seien auch die ihrigen. Ich will die Satire so lustig beizeln, daß die Alte spinniglig wird. Jemanden, der ihr das gefälschte Verordnungsblatt statt des richtigen auf ihren Pfeiertisch legt, weiß ich schon.“

„Du darfst aber kräftig auftragen, mein Lieber, wenn die Generalin was merken soll. Der Schmutz macht, so was blind, wie den Luerhahn die Liebe.“

„Sei nur ruhig. Wird gemacht. Sie kommt mit Vor- und Zunamen ins Verordnungsblatt und da wird sie der Herr Gemahl schon aufklären. Und jede militärische Charge vom Fähnrich aufwärts kriegt außerdem die Beschichte per Kreuzband ins Haus.“

„Meinetwegen!“ sagte der Buchdrucker. „Mir kann's Recht sein. Ich hab' auch noch ein Hühndchen mit dem bodnägigen alten Narren zu plücken. Neulich hat sie mein Weibchen mit „Gute Frau“ angeredet und hat sie außerdem aus dem Damenauschuß fürs Kinderpistill hinausgeekelt, weil sie die einzige Bärgerliche war.“

„Na also — dem Weib kann geholfen werden! Morgen Abend hab' Du das Manuskript.“

Gegen Ende Februar fand der große Harmonie-Ball statt, das vornehmste Anzeißen der Garnisonsfeste, und im Saalbau war mit den anderen Honoratoren natürlich auch die ganze Offiziersgesellschaft vertreten. Bloß der höchkommandierende fehlte. Er wollte, als Abgänger des Landesheern, auswärts bei irgend einer fürstlichen Vermählung sein, um irgend ein neues Kommandokreuz seiner reichhaltigen Sammlung einzuwickeln. Sein hoher Bannier landte ihn überallhin, wo Derartiges zu ernten war. Denn er war von unbegrenzter Dankbarkeit. Als Majestät noch ein gewöhnlicher Prinz und selbst General war, hatten hochhersele einmal in einem Wandern eine haushebe Dummheit verübt. Und der Major von Strachujen, sein persönlicher Adjutant, die gewaltige Chance sofort witternd, hatte den Streich wie ein ganzer Held auf sich genommen. Zugeratet hatte ihm ohnehines Jeeber die Pagneret. Damit hatte für ihn aber eine glänzende Laufbahn begonnen. Zunächst einmal war er im Hofdienst die Leiter hinausgefallen und dann hatte man ihn plötzlich als Disziplinär in die große Garnisonsoffiziersverfesselt, wo er jetzt hause, wenn er nicht in derartig wichtigen Missionen, wie eben jetzt, an auswärtigen Höfen tätig war.

Also, als Sonne des heutigen Harmonieballes konnte er nicht glänzen und Jhre Excellenz, seine Gemahlin, erwartete man deshalb ebenfalls nicht. Dies trug Beträchtliches zur Gebung der Stimmung bei. Besonders heute, wo die Generalin ohnedies unfreiwillich schon so viel zur Gebung der Stimmung beigetragen hatte. Es zirkulierte nämlich im Saal ein Wätzchen, das heute die Pöhl in alle Offiziersfamilien und Leutnantsbuben getragen hatte.

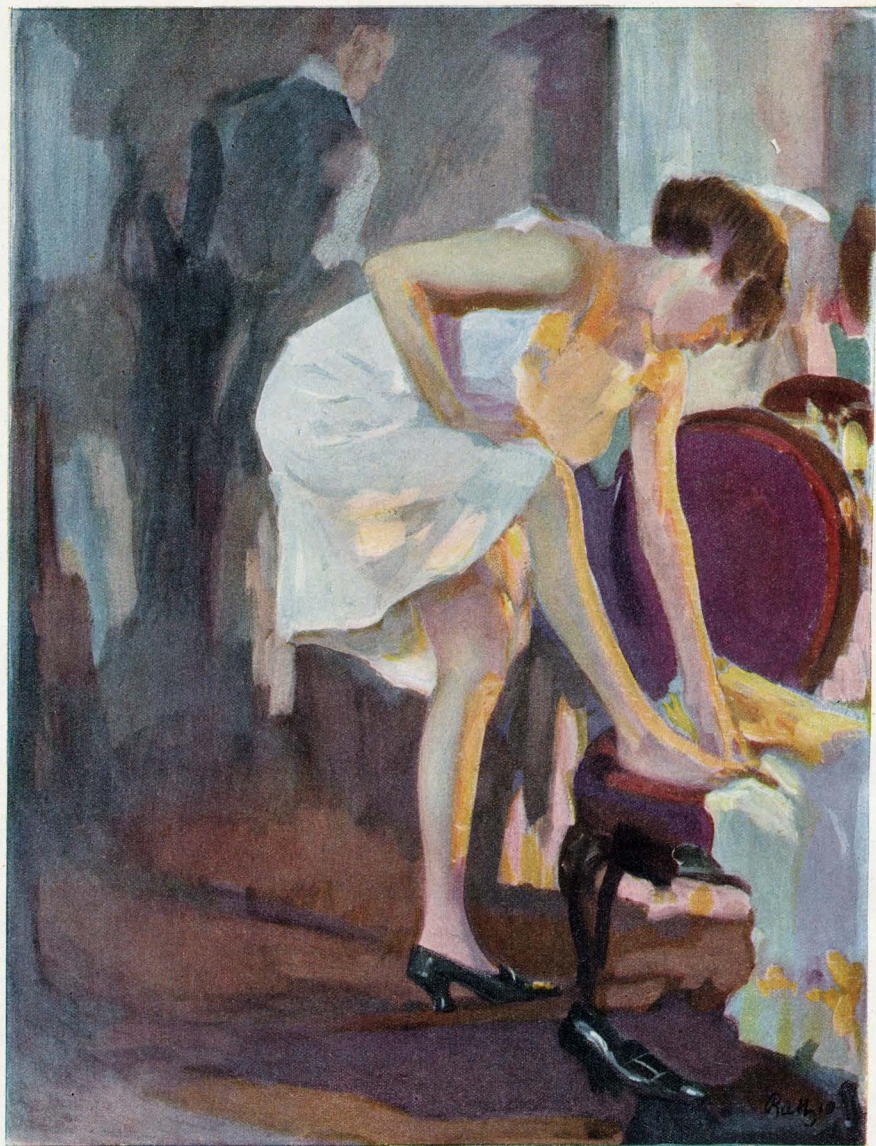
Dies Wätzchen sah genau so aus, wie das gewöhnliche Militär-Verordnungsblatt. Und es



Münchner Kindl

Paul Rieth (München)

„Vom Seft frieg' i feinen Schwips; aber bei die Weißwürscht wer' i schwach!“



Loin du bal

Paul Rieth (München)

„Stiefahren kannst du meinetwegen schon — aber net auf mei'n Fuß!“

enthielt sehr alte, allerhöchste Verfügungen über die, namentlich dienstlich geregelte Stellung der höheren Offiziersdamen in der Armee.

Ungehörige Vorrechte waren ihnen da zu gebilligt.

Es sollten künftig zur Führung des Titels „Kommandeure“ berechtigt sein.

Es waren direkte Vorgesetzte der Untergebenen ihrer respektiven Gattinnen.

Vor ihnen war von nun an „Front zu machen“, die Waage ins Gewehr zu rufen.

Den Kommandeuren, von der Divisionskommandeure aufwärts, war es ein Vorrecht als persönlicher Adjutant zuzuteilen. Abzeichen, eine goldene Waage mit drei Dornen auf der Adjutantenschiere.

Kommandeuren sollten das Recht haben, eventuelle Beförderungen und Verlegungen von Subalternoffizieren aus eigener Machtvollkommenheit zu verfügen.

Und so weiter! Mit frühlichem Uebermut war jener elite Kommandeurenwahn gepflegt. In allen Saalecken las man sich in den Tanzpausen aus dem merkwürdigen Verordnungsblatt vor.

Auch in jenem Winkel des Souperzimmers, wo mit seiner Frau Ueberlunant Hanns sah, der Adjutant der gewesenen Adjutant! Er war nämlich bereits nach Göttingen versetzt, hatte auch schon um seinen Abschied eingeklagen und seine Koffer gepackt. So schnell war das Unglück geschehen. Hannsens Schwiegermutter hatte ein statisches Fäß für das Paar gekauft, das nun auch recht vernünftig auf der Harmonieball gekommen war. Und in der Ecke, wo sie mit einigen ihrer Antiken saßen — Hannsens Nachfolger als Divisionsadjutant, der junge Hauptmann Schepfing war dabei — las eben Einer unter großen Gelächter der ganzen Gesellschaft folgenden Passus aus dem singierten Verordnungsblatt vor:

„Den Gattinnen höherer Kommandeure kann, insbesondere wenn diese spezielle Verdienste um die Hebung des militärischen Geistes in der Offiziersgesellschaft sich erworben haben, das Recht verliehen werden, nicht nur die Titel ihrer Gatten, sondern auch deren Dienst-Abzeichen und Ordens-Auszeichnungen zu führen. Die Damen tragen dann den gewöhnlichen Generals-Feuerbüschel als Abzeichen genau über dem linken Ohr in der Coiffüre, oder an gleicher Stelle auf dem Hut. Betritt eine höhere Kommandeure, der dieses Recht zuerkannt ist, bei offiziellen Gelegenheiten einen geschlossenen Versammlungsraum, so hat sie Anspruch auf den Vorrang vor zwei Subalternen in Paradeanzug, die bei ihrem Eintritt drei Mal das Signal blasen: „Das Ganze: Halt!“

Durch Allerhöchste Entschließung vom 12. Februar ist diese Auszeichnung als erster ihrer Exzellenz, der Frau Divisionskommandeure von Strachupfen in Dingsda verliehen worden.“

Jubelndes Gelächter im ganzen Kreise. Bloß Hanns, der tat, als wüßte er von der ganzen Geschichte nichts, schmunzelte nur ganz heimlich. Und Schepfing, der neue Adjutant, schmunzelte gar nicht. Er wurde sogar bleich, fuhr auf und rief:

„Kinder, mir ahnt was Fürchterliches! Heute Mittag hat mir die Generalin in auffallend dienstlichem Ton den Befehl erteilt, ihr für abends acht Uhr zwei Subalternen zu befehlen und ich — den Unfinn da hatte ich nicht gesehen — ich habe die Kerle zu ihr hinderort. Die Exzellenz verlangt ja öfter so tolles Zeug!“ Er holte sich seinen Säbel aus der Ecke und wollte fortjagen, was zu retten, was zu retten war —

Zu spät! Aus dem Tanzsaal herüber drangen die langgezogenen Töne des Signals:

„C — G — C — E.“

Man eilte an die Glastür, allem voran Hanns, der sehr putzert war vor Lachen, aufgesprungen war und sich in unbehilflichen Bewegungen wie ein Kräftel gedreht hatte. Und noch toller gebärdete er sich, als er jetzt in den Tanzsaal hineinschielte.

Vor der geöffneten Tür standen zwei stramme Subalternen in weißen Hosen, den Helm auf dem

Kopfe. In der Tür aber, hochaufgerichtet, den gelbweißen Feuertüschel in der gepuderten Zurechtstellung, das blaue Band des hohen Ordens vom heiligen Papstnugus breit über die imposante Wölbung der Corsete gespannt, über und über mit Bändern, Kreuzen und Sternen besetzt, stand die Generalin. Jeder Zoll ein Pfau.

Der Herr General hatte ja seine zweite Ordensgarantur zu Hause gelassen.

Und vor der Generalin standen die zwei Subalternen und bliesen jetzt zum dritten Mal:

„Das Ganze: Halt!“

o.

Der Kleinwinzige Meyer

Konversationslexikon für die Westentasche

Alter, gefährliches. Die Zeit, wo die Frauen böse werden. Tritt zwischen dem 18. n. 80ten Jahre ein. Der Zustand ist so gefährlich, daß sogar nur unter besonderen Sicherheitsmaßregeln (Ernennung der Geschlechter) öffentlich davon gesprochen werden kann.

Val paré. Veranstaltung für die reifere Jugend (Siehe „Wurzen“) von Männern, wobei der Seft (Siehe „Bierstübel“) in Strömen fließt und üppig besellter Lesebäume (Siehe „Glitzertisch“, „Molln“) glänzende Coilettenpracht (Siehe „Maschenverlei“) entfalten. Weiße Orgeln (Siehe „Weißpauke“) damen oft bis in den Morgen hinein.

China. Großes Reich in Ostasien mit politisch ziemlich reichloser Bevölkerung. Verfassung ähnlich der preussischen.

Dernburg. Erster Staatssekretär des deutschen Kolonialamtes, wegen seiner Tüchtigkeit von den Heiligen und Rittersn wegenfesselt und verleumdet.

Enzyklopädie. Papißliche Erlasse, die unter Umständen epidemisch auftreten können und so lange zum Brinnen geben, bis sich aus der getretenen Wurm birgt.

Erzberger (siehe Dernburg).

Fremdenverkehr. Vornehmste Aufgabe Städtischen Gemeinwesens. In München speziell ideale Verbindung von Orientalischen Musikfesten, Wagnerballfahrten, Oberammergauer Ausstellungen und großzügigen Gasthaus-Preisen.

Garnistiel. Südlicher Vorort von Berlin, wo die Eingeborenen noch die Kleidmode Berliner Nationaltracht, Kosenjoppe und Kederhosen, Dirndlgewand usw. tragen.



A. Weisgerber

Auf dem Bauernball

„Heer Meßsior, heut' Nacht komm' ich zu Ihnen Kammerferkeln!“

„? ?“
„Ich bin nämlich im gefährlichen Alter.“

Hefkaplan: Von Gott eingesetzter Abnomment-sammler für ultramontane Zeitungen.

Haeckel, Ernst v., Statthalter des Sakans auf Erden. Wurde vom Körperband wiederholt totgeschlagen und lebt in Jena.

Inög. Verzeichnis der wertvollsten Bücher der Weltliteratur.

Inquisition. Christliche Maßregel gegen die Ueberschwengungs-Gefahr. Wird nächstens bei uns wieder eingeführt.

Instrument des Herrn. Poetische Umschreibung für den Begriff: „Konstitutioneller Monarch.“

Kali. Einträgliches Mineral, als Dünger verwendet. Findet sich bei Stahlfürn und manchmal auch am Steden namhafter Alaropolitler, wo es von dem Münchener Chemiker Geheimrat v. Sorghel unlesbar nachgewiesen wurde.

Landrat. Gleichberechtigter Kollege des lieben Gottes. Wer ihn eitel nennt, wird ein Jahr eingesperrt.

Moabit. Ruhmbedecktes Schlachtfeld, wo die Berliner Polizei 1910 Sieg über Radamander, Passanten und englische Journalisten ersocht. Der Sieg wurde von dem Dichter Theobald Hölzlein in dem berühmten Epos „Si tacuissim“ bezeugen.

Nordpol. Beliebter Ausflugsort für Polarreisende. Mehrfach beinahe entdeckt, am nächsten von dem Amerikaner Cook.

Pompus. Berühmte Sirtus-Pantomime von Sophilos.

Philosophie. Beliebtes Surrogat für politische Grundzüge.

Quartel. Der durchschnittliche Inhalt eines Kiteringes in Münchener Wirtschaften.

Religion. Früher der Inbegriff schöner und edler Lebensweisheit. Heute gut rentierendes Geschäft.

Rosenkavalier. Der Superlativ!

Rindvieh. In Deutschland ausgesetzene Tiergattung, die wegen Sendungsfahrt auch nicht eingeführt werden darf. Kommt bei uns nur mehr als Schimpfmanne vor.

Schwabing. Das Meiste der deutschen und russischen Kultur. Berühmt durch Frauenhöslichkeit.

Ski. Die Normalgekleidung des besseren Europäers im Winter.

Suffragette. Vertreterin der reinen Weiblichkeit. Sucht durch Krachen, Beizen und Zogen die Gleichberechtigung der Frau im politischen Leben zu beweisen.

Theater. Erst von Max Reinhardt in Berlin erfundene Anstalt zur Darstellung dramatischer Dichtungen. Wird fortwährend reformiert. (Siehe Sirtus, Guckfaden, Illusionsbühne, Reliefbühne, Großer Wursel, Kammerpiele, Dramatische Sezession.)

Theologie. Wissenschaft, deren Professoren in neuerer Zeit das Denken verbotnen wurde.

Univerßität. Anstalt für voraussetzungslose Forschung, wo Theologie gelehrt wird.

Velasquez. Spanischer Infschreiber, von Meyer-Gräfe als Stämper entlarvt.

Volt. Durchaus entbehrlicher Bestandteil des Staatsorganismus.

Vollseife, bayrische. Gefährliches Fluidum, das unter Anwendung von schwarzem Schwefel schon bei niedrigen Temperaturen zum Kochen gebracht werden kann.

Wauwan. Siehe Kulturkampf!

Wurfstiel. Von den Göttern anädig mit Nacht und Grauen bedeckter geheimnisvoller Apparat in Münchener Charakterbetrieben.

Xantippe. Siehe Alter, gefährliches.

Xuffa! Oberbayerischer volkstümlicher Ausdruck des höchsten Wohlbehagens.

Xantke. Das Ideal und Vorbild des gebildeten Europäers. (Siehe auch unter Amerikanismus, Hochadel, Heimat, Herrenmorden, Fremdenverkehr, Oberammergau, Gefäßiges Eigentum.)

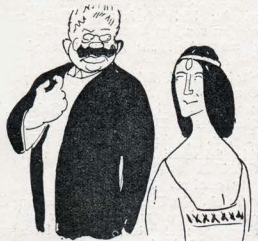
Zahlen. Hauptbesitzgegenstand des Staatsbürgers. Meist mit Maulbälben verbunden.

Zauber, sauler. Milderer Ausdruck für Dreiklassen-Wahlrecht.

Wie sie auf dem bal paré einen Domino engagieren



Herr von Jagow: „Kleene, antreten! Tanzkarte vorzeigen! Aeh — bist hiernit zum nächsten Walzer engagiert! Los!! Was da, Ihr übrigen Tänzer: Die Polizei kommt! Mntata — hm-tata ...“



Georg Fuchs: „Komm! Reformier'n mer de Tanz mittanner!“



Der Herr Oberleutnant: „Mein hochverehrtes, gnädiges Fräulein Domino! Die gültige Erlaubnis Ihrer werthen Frau Mama, obwohl dieselbe leider sich in Abwesenheit zu befinden vorgezogen hat, höflichst voraussehend, anderseits aber auch Ihre eigene mich sowohl beglückende als auch befehlende Einwilligung anzunehmen mich erklühend, müßte ich es als das glücklichste Datum meines Lebens bezeichnen, wenn Sie, ohne eine durch nichts zu begründende höfliche Absicht meinerseits bezugzunehmen, sich mit mir jener schon den alten Griechen bekannten rhythmischen Bewegung des Gebeines

hingeben zu wollen sich bereit finden würden, welche man zwar nicht etymologisch genau, aber durch langjährigen Sprachgebrauch auch dem niederen Volke verständlich, teils als Française, teils als Quadrille zu bezeichnen die Gewohnheit angenommen hat.“



Der Student im ersten Semester: „Na??“

Der Domino: „Aee!“

Der Student: „Nanu!! — Na?“

Der Domino: „Aee!“

Der Student: „Na, na, na!!“

Der Domino: „Also los!“



Bethmann Hollweg: „Ohne mich nach irgend einer Seite binden zu wollen, frage ich Sie, von dem direkten Domino Wahrtrecht Gebrauch machend, an, ob Sie mit mir das Ihnen vorerst noch zustehende Recht des Tanzes ausüben wollen — vorausgesetzt natürlich, daß Sie nicht bereits von einem meiner schwarzen oder blauen Vorgesetzten engagiert sind?“

Herr Bruhn: „Wenn Sie mit mir nicht sofort tanzen, dann können Sie morgen einen Artikel lesen!“

Der Winterportier: „Wären Gnädigste bereit, in Ihrer tabellosen Ballausrüstung auf diesem schneefreien, nirgends verhaspften Gelände, einen Fallsprung-Wach mit mir auszusuchen? Zweifelhafte im Bierbübel ist bereits reserviert! Beinhell!“

Der Sittlichkeitsapostel: „Kellner, eine Serviette! — So! Damit decken Sie zunächst einmal Ihre obere Unsitlichkeit zu! — Und jetzt gehen



Sie nach Hause, legen sich ins Bett, und beschaffen derartige pornowalzerischen Veranlassungen nicht mehr! Ich selbst bleibe noch ein bißchen zu Entrüstungszwecken da!“

Karlchen

(Zeichnungen von E. Witke)

Ämtliche Bekanntmachung

Es wird hiemit den Bürgern eröffnet, daß die Luftbarkeitssteuer laut Beschluß vom 30. Februar d. J. wie folgt erhöht wurde:

Luftbarkeitssteuer

Das Trinken einer Halben Bier kostet	Mk. — 10
Das Trinken einer gut eingegeschenten Maß	„ — 18
Das Trinken einer schlecht eingegeschenten Maß	„ — 16
Das Rauchen einer Zigarre	„ — 10
Das Rauchen einer Zigarette	„ — 07
Das Schnupfen einer Prise	„ — 09
Das Fangen eines Flohes	„ — 23
Nägelschneiden pro Hand oder Fuß	„ — 04
Den Herrn Kultusminister auf der Straße sehen	„ 1.62
Eine hübsche junge Dame küssen	„ — 85
Ein Verhältnis mit ihr anfangen	„ 2.17
Sie wieder los werden	„ 4.90
Um die Theaterzeit einen Platz in der Trambahnlinie 12 bekommen	„ — 33
Sich über die Luftbarkeitssteuer freuen	„ — 01

Der Magistrat München



Zum 150jährigen Jubiläum der Bleistiftfabrik A.W. FABER in Stein bei Nürnberg,
mit Faber-Castellstiften für die „JUGEND“ gezeichnet von HEINRICH KLEY.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

12. September 1910.

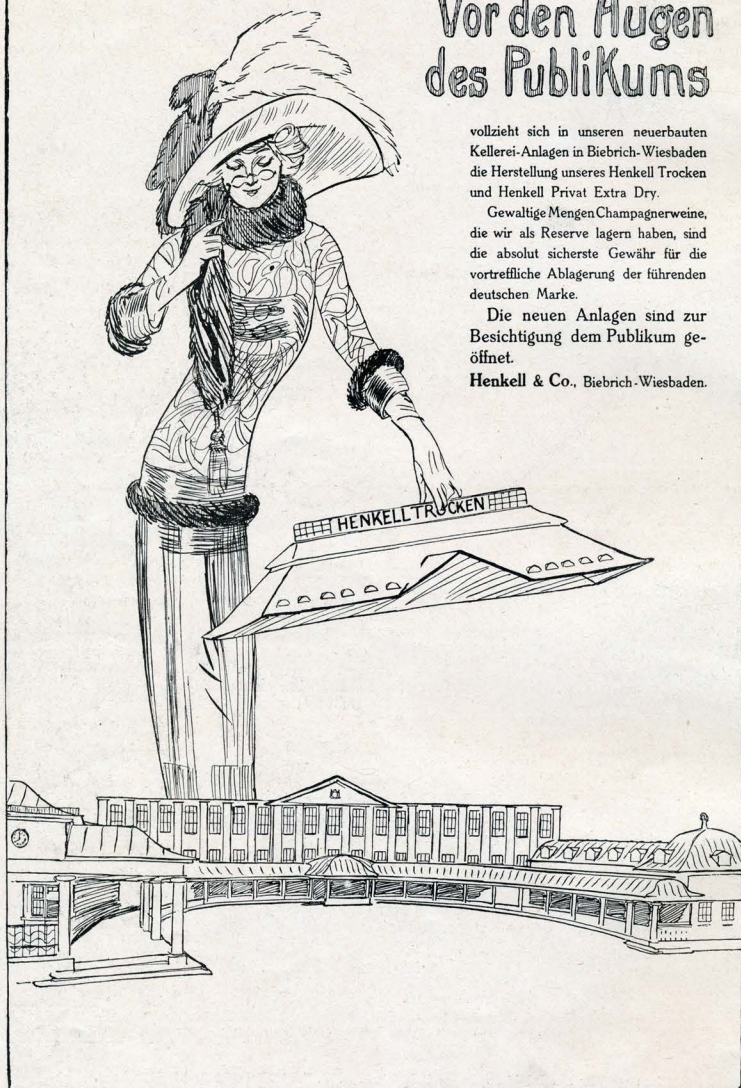
Vor den Augen des Publikums

vollzieht sich in unseren neuerbauten
Kellerei-Anlagen in Biebrich-Wiesbaden
die Herstellung unseres Henkell Trocken
und Henkell Privat Extra Dry.

Gewaltige Mengen Champagnerweine,
die wir als Reserve lagern haben, sind
die absolut sicherste Gewähr für die
vortreffliche Ablagerung der führenden
deutschen Marke.

Die neuen Anlagen sind zur
Besichtigung dem Publikum ge-
öffnet.

Henkell & Co., Biebrich-Wiesbaden.



Das möblierte Fräulein

(Zu nebenstehender Zeichnung.)

„Machen S' mir mit im Fasching heuer?“
„Na, i hab scho a Kind!“

Bruder Leichsinn im Joch

Ich sah auf der letzten Redoute
Einen Mann an einsamem Tisch,
Der miente sich keine Minute
In das jauchzende Maskengemisch.

Ihm sträubte der Kummer die Gläse,
Die Nase war ihm gerümpft,
Und an die Stirn schlug die Tasse:
„Ach, hätt' meine Frau doch geschimpft!“

Ach, hätt' sie gezeiert: „Du Luder,
Wo willst Du heut' hin? He? Erzähl!“
Mit wem gehst Du flirren, Du Bruder? —
Dann wär' ich jetzt schnackerlsidel!“

Doch sprach sie: „Bergnüg' Dich auf's beste!
Schak, tanz' und pouffiere recht flott!“
Sie bügelte selbst mir die Weste,
Sie hielt mir den Mantel — o Gott! —

Sie drückt' mir zum Abschied die Hände
Und wünschte mir viel Glück'n —
Und jetzt denk' ich an sie ohne Ende,
Und ich kann nicht und kann
nicht pouffieren!

Rings tanzen die Schönsten ergötzt,
Nur ich keufe traurig und triff:
Es ist doch wahrhaftig entsetztlich,
Wenn man glücklich verheiratet ist!“

Karl Löttinger



W. Krain

Tell-Chocolade

Das ist Tells Geschoss!

(Tell)



Tell-Cacao

Zeichnung von Erna Bercht

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Familie Grandlhuber auf dem Bauernball

A. Weisgerber

„Warum so schlechter Laune, Herr Rosentavaliere?“ — „Halt's Maul, Du Ochs von Lerchenau!“

Manoli

Cigarettes



Beliebte Specialitäten:

GIBSON GIRL

DERBY

5 Pfé pro Stück

Überall erhältlich





G.C. KESSLER & Co. Königl. Hoflieferanten
Aelteste deutsche Sektkellerei **ESSLINGEN**
Gegründet 1826



Insertaten-Annahme

durch alle Annoncen-Expeditionen
sowie durch

G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München

„JUGEND“

Copyright 1911 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München.

Insertions-Gebühren

für die
viergespaltene Nonpareille-Zelle
oder deren Raum Mk. 1.50.

Abonnementspreis des Quartals (13 Nummern) Mk. 4.—, Oesterr. Währung 4 Kronen 80 Heller, bei Zusendung unter Kreuzband gebrochen Mk. 4.80, Oesterr. Währung 5 Kronen 75 Heller, in Rolle Mk. 5.50, Oesterr. Währung 6 Kronen 60 Heller, nach dem Auslande: Quartal (13 Nummern) in Rolle verpackt Mk. 6.—, Francs 7.50, 6 Shgs., 1 1/4 Dollars. Einzelne Nummern 40 Pf. ohne Porto. Bestellungen werden von allen Buch- u. Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungsexpeditionen entgegengenommen.

Ausrüstungen f. Tropen u. Sport

Patent-Schlafsack



Ausser Gebrauch nur
2 1/2 Kilo.



mit wasserdichtem Ueberzug.
Für grosse Figur . . . Mk. 35.—
„sch. grosse Figur“ . . . 38.—
(warm gefüttert).

Loden-Bekleidung, Ponchos, Oel- und Gummimäntel.

Herr Oberstleutnant van Gennep,
Amersfoort (Holland): Schlafsack vorzüglich bewährt.

Ferd. Jacob, Köln 36 (Rheinland.)



A. Schmidhammer

Das gefährliche Alter

„Glauben Sie an das gefährliche Alter?
bei einer Frau, Herr Baron?“

„O ja, wenn sie hübsch und jung ist!“

Bei Haarsorgen

verwenden Sie

Sebalds Haartinktur



SCHUTZMARKE

Joh. André Sebald
Hildesheim.

Dort: England: E. Oppenheimer & Co., London E. U., Catherine Court, Oesterr.: Andor Feckete, Budapest, Perenczkórt 22. Niederlande: Martin J. Leijger, Rotterdam, Coolingsingel 51a, Russland: Sidruss Pharmaz. Handelsgesellschaft, Kiew. Schweiz: Nadolny & Co., Basel.

Echte Briefmarken. Preisliste gratis sendet August Harbs, Bremen.



Der Konsum steigt!

Die Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft, Bremen, bringt sechs verschiedene Qualitäten ihres koffeinfreien „Kaffee Hag“ in Paketen à 1/2 und 1/10 Kilo in den Handel. Zur Verfeinerung einer einzigen dieser sechs Nummern empfindet man fützlich wieder durch den Sogler „Antje“ 7500 Sack besten Kaffee alter Ernte. Wieviel das ist, davon gibt obige Abbildung einen ungefähren Begriff.

Der Konsum des koffeinfreien „Kaffee Hag“ (Schwarte Rettungsring) steigt fortgesetzt, weil ihn jeder, der ihn einmal versucht hat, wegen seines vorzüglich reinen und feinen Geschmacks und Aromas sowie wegen seiner gesundheitslichen Eigenschaften schätzt.

Der einzige reine Tropenkaffee, den Herz, Nieren, Nerven- und Stoffwechselkrankte sowie Kinder und störende Mütter unbedingt trinken dürfen. Das beste Abendgetränk, da er keine Schlaflosigkeit verursacht. Wird in allen besseren Cafés und Restaurants auf Wunsch serviert. Überall zu haben.

Natürliches Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz

Magenkranke

Unentbehrlich für:
Hebt Appetit, Verdauung und Körpergewicht, nährt Nerven u. Muskeln, verbessert Blut u. Säfte. Als Naturschatz weltbekannt u. im tägl. Gebrauche unzähliger Familien u. Ärzte. L'Apot à 250 M. direkt 3 Fl. 7.50 M. fr. Unt. amt. Kontrolle d. Stadt Wiesbaden. Kurschrift über d. hohe Bedeutung d. Salzes m. begl. ärztl. Heilbericht. grat. Brunnen-Contor, Wiesbaden 88.



Ideale Büste

durch preisgekr., garantirt unschädlich, äusserst, Mittel „Sinulit“ in ganz kurzer Zeit. Gold. Med. Diakret. Auskunft gegen Rückporto. Elise Biedermann, Dipl. Spez., Leipzig 4, Ecke Thomasing u. Barfussgasse.

Teufel und Beelzebub!

Syphilis und Quecksilber

Es ist höchwichtiges, reichliches Buch, welches beweismässigen Aufschluss über die verheerenden Wirkungen der Quecksilber-Kuren im menschlichen Körper gibt. Es zeigt eine in zahllosen Fällen mit glänzendem Erfolge bewährte Methode zur völligen Heilung der Syphilis ohne Quecksilber ohne Beussung, ohne alle Gifte.

Preis M. 1.20, ins Ausland M. 1.80 (auch in Briefen), in verschloss. Couvert. Beratung bei sexuellen Krankheiten, Schäden und Schwächen. Spezialarzt Dr. med. E. Martmann, Stuttgart 1. Postfach 126.

OSCAR CONSEE

GRAPH-KUNSTANSTALT MÜNCHEN V

QUINTES VEI SCHNITTEN FÜR REPRODUKTIONEN IN ALLEN REPRODUKTIONSBREITEN

PROFOTHOGRAPHIE, REPRODUKTIONEN, KUNSTWERKE, KUNSTWERKE, KUNSTWERKE

Three Characters—

Schilderung nach psychol. wissenschaftl. Original-Methode bietet mehr und etwas ganz anderes wie blosse Schrift-„Deutung“. Spezialist seit 20 Jahr. Vorher Gratisprosp. **F. Paul Liebe, Augsburg I. B. Fach.**



Nervenschwäche

der Männer. Aeusserst lehrreicher Ratgeber und Wegweiser von Spezialarzt Dr. Rumler zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarkserkrankungen, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften u. Exzesse u. aller sonstigen geheimen Leiden. Von geradezu unschätzbarem gesundheitsheillichem Nutzen. Gegen Mk. 1.60 Briefm. franko zu beziehen von Dr. med. RÜHLER Nachf., Genf 66, (Schweiz).

Auskunft über alle Reise-
Angelegenheiten u. rechtsgültige
Eheschliessung in England
Reisebureau Arnheim -
Hamburg W. Hohe Bleichen 14

Photograph. Apparate

Binokel Ferngläser Barometer

Nur erstklassige Fabrikate.
Bequemste Zahlungsbedingungen
ohne jede Preiserhöhung.
Illustr. Preisliste Nr. kostenfrei.

G.Rüdenberg jun.
Hannover und Wien.

Dankbarkeit

Der Völkerstamm der Ithlipigli-Neger, der im Innern von Afrika haust, hat be-
schlossen, sich für die Einführung der eu-
ropäischen Kultur dankbar zu erweisen. Lange
berieten der Häuptling und seine Ratgeber,
welche Kulturerrungenschaft sie wohl ihrer-
seits Europa als Geschenk vermitteln könnten.
Endlich fanden sie etwas: sie sandten
Missionare zu den bayerischen Mi-
nistern, um die Leichenverbrennung
zu predigen. Der Erfolg bleibt abzuwarten.

Soennecken's & Kugelfedern



Für 50 Pfg.

versendet jede Buch- und Kunsthandlung,
sowie der unterzeichnete Verlag einen

Probeband
der „Jugend“

mit mehr als 100 Seiten Text und vielen farbigen Illustrationen. Ein Probeband unterrichtet über Tendenz und Inhalt der „JUGEND“ besser, als eine einzelne Probenummer.

G. Hirsh's Verlag G. m. b. H.
München, Lessingstraße 1.



Chemische Fabrik Helfenberg A. G., Helfenberg (Sa.)

Dr. Möller's
Sanatorium
Dresden-Loschwitz.

Diätet. Kuren
nach Schroth

Herrliche Lage.
Wirks. HeilVerf.
i. chron. Krankh.
Prosp. u. Brosch. frei.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Modernistisches aus dem Vatikan

Aus Rom trifft eine Nachricht ein, die geglaubt ist, das größte Aufsehen zu erregen: Der Vatikan soll modernisiert werden, allerdings nur die äußere Gestalt. Es soll nämlich dieser Palast — pardon: Das Gefängnis des Papstes — neu ausgestattet werden. Eine große Wirkung verpricht man sich von dem rot tapezierten „Fluchzimmer“ im ersten Stock, dessen einziges Möbelstück ein goldener Thron sein wird. Geheimfächer in den Wänden enthalten das zum Blitzen notwendige Kolophonium und die Donnermaschine. Der Papst wird täglich einige Stunden in diesem, seinem Lieblingszimmer weilen. Eine Sehenswürdigkeit scheint der „Modernisten-eid-Saal“ zu werden, dessen Eingangsportale so niedrig gehalten ist, daß man sie nur auf dem Bauch rutschend über„schreiten“ kann. Bänke bis zu drei Metern Talienweite finden bequem Eingang; dickere Bänke sind auch ohne Modernisteneid ungefährlich. Ganz aussergewöhnlich ist das „Küßchenunterwerfungs-Gemach“, zu dem ein eigener Lift führt. Der Raum ist, um den Prinzen Margherita zu ehren, in den Farben „Weiß-Grün“ gehalten. Ueber der Pforte steht ein von Monsignore Matthies gedichteter Sinnpruch. Das „Jeder-Zimmer“ weist ein reizendes Tapetenmuster aus stilisierten Maulkörben auf, und enthält das vielbewunderte Delgemälde „Goethes Wiedersehen mit Mephistopheles im Fegfeuer“. Leider ist in den Arbeiten, die bisher einen rüstigen Fortgang nahmen, eine peinliche Verzögerung eingetreten: Ein verrückter Tapezierer schlug eine Piste mit einem aus einer protestantischen Eisenhandlung stammenden Nagel an. Natürlich wurde der Mann sofort entlassen und das betreffende Gemach ausgeräumt, aber es wird doch wohl eine eingehende Untersuchung nötig sein, ob dergleichen Maßnahme nicht bereits öfters passiert sind.

Karlchen



E. Wilke

Dem Verdienst seine Krone!

Der Papst hat sich endlich entschlossen, in Berlin eine Nuntiatur zu errichten. Zum ersten Nuntius wurde Pater Theobaldus vom Kloster Hohensinnow ausersehen.

Heute Abend acht Uhr:

! Nur für Damen!

Vortrag von Frau Karin Michaelis
über

„Das gefährliche Alter.“

Nur für Damen!

Nur für Damen!

Morgen Abend acht Uhr:

! Nur für Herren!

Vortrag von Dr. Mordskerl
über

„Wie sage ich's meinem Wispusi?“

Nur für Herren!

Nur für Herren!

Übermorgen Abend acht Uhr:

! Nur für Säuglinge!

Vortrag von Prof. Dr. Trockenleger
über

„Das Liebesleben der Ammen.“

Nur für Säuglinge!

Nur für Säuglinge!

Überübermorgen Abend acht Uhr:

! Nur für Greise!

Vortrag des Herrn Baron von Catterich
über

„Das ungefährliche Alter.“

Nur für Greise!

Nur für Greise!

LAXIN

ideales, mild wirkendes

Abführmittel

in Form wohlschmeckender **Fruchtkonfitüren** Dose 20 Stück Mk. 1.—
von feinstem **Cacao** u. **Lävulose** für **Zuckerkrank**e Schachtel 24 Stück Mk. 1.50

Zu haben in allen Apotheken.

In Oesterreich-Ungarn unter dem Namen LAXIGEN eingeführt.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

VASENOL-

Vasenol - Sanitäts - Puder.

Häufiges Abputzen des Körpers, insbesondere aller unter der Schweißeinwirkung leidenden Körperteile, der Achselhöhlen, der Füße (Einpudern der Strümpfe), belebt und erfrischt die Haut, erhält sie weich und geschmeidig, beseitigt sofort unangenehme Hautausdünstungen. Schweißgeruch etc.

Vasenol-Sanitaäts-Puder ist ein ausgezeichnetes Vorbeugungsmittel gegen Wundlaufen und Wundreiben, sowie Hautreizungen aller Art, Wundwerden zarter Hautfalten; bei erhitzten Hautstellen, Schweißriesel, Fußtoure, bei Ausübung jeglichen Sports, für Damen als hygienisches Toilettemittel von unschätzbarem Wert.



PUDER

Vasenol-Wund u. Kinder-Puder.

Von Tausenden von Aerzten anerkannt als das beste Einstreumittel für kleine Kinder. Unübertroffen gegen Wundliegen, Entzündung und Rötung der Haut, bei Verbrennungen, zur Massage und vieles andere. Im ständigen Gebrauch zahlreicher Krippen, Säuglingsheime, Entbindungsanstalten u. staatlicher Kliniken.

Vasenoloform-Puder als Spezial-Anti-schweiß- und Fuß-Puder von hervorragender Wirkung, absolut unschädlich, eingeführt in der Armee. Erhältlich in Apotheken und Drogerien in Original-Streudosen zu 75 Pfg.

Vasenol-Werke Dr. Arthur Köpp, Leipzig.

+ *Korpulenz* **+**
Fettleibigkeit

besitzt. Dr. Richters Frühstückstee. Einzig unschädli. Mittel von angenehmem Geschmack u. garantiert sicherer Wirkung. Glänz. Erfolge. 1 Paket 2 Mk., 3 Pakete 5 Mk. Hygien. Institut „Hermes“, München 55, Baderstr. 8. Frau Dir. H. in S. schreibt: Dieser Tee ist d. einzige Mittel, das mir geholfen, nachdem alles andere wertlos war.

**CHAMPAGNE
MERCIER** ÉPERNAY

Zur gefl. Beachtung!

Das Titelblatt, sowie sämtliche farbige Beiträge dieser Nummer, sind von *Paul Rieth* (München).

Sonderdrucke vom Titelblatt, sowie von sämtlichen übrigen Blättern sind durch alle Buch- und Kunsthandlungen, sowie durch den „Verlag der Jugend“ zum Preise von 1 Mark für ganz- und doppelseitige und 50 Pfg. für halbsseitige, erhältlich. — Bei jeder Sendung werden für Porto und Verpackung 45 Pfennig extra berechnet.

Liebe Jugend!

Der Nachtportier des Hotels zum bayrischen Mohren weiß wunderbare Sachen zu erzählen. 'Eines Abends kommt ein elegantes Paar und schreibt sich als Dr. jur. Fahlbein und Frau aus Malmö ein. Um 2 Uhr nachts klingelt es von Nr. 14, wo das Paar wohnt, mehrere Male. Der Nachtportier klopft an, der Herr Doktor öffnet, läßt den Portier eintreten und sagt: „Portier, lassen Sie, bitte, meine Frau raus!“

Autoren

verlangen vor Drucklegung ihrer Werke im eigenen Interesse die Konditionen des alten bewährten Buchverlags sub. B. P. 230 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Illustrierter Prospect gratis **Nerven Auf-** **Erfolgreichste Kurmethoden**
Frischungs- Sanatorium **bei Nachlassen der Nervenspannkraft**
Kuren Silvana Genf 66a

Zu haben in allen Apotheken und besseren Drogerien. — Man verlange kostenlose Zusendung der Broschüre G. von der A.-G. Chemische Werke vorm. Dr. Heinrich Byk, Charlottenburg 5.

I. Briesnitzer Stahlquelle.

natürlicher, radium-lithiumhaltiger kohlensaurer Stahlbrunnen,
gegen Blutarmut, Bleichsucht, Herzleiden, rheumat. und nervöse Störungen etc.,
ist ein Heilwasser 1. Ranges.

In Flaschen zu ca. $\frac{3}{4}$ Liter Inhalt 50 Pfg. pro Stück

II. Briesnitzer Mineralbrunnen

enteinset und mit eigener Kohlensäure abgefüllt,
reich an wohltuenden Mineralsalzen ist ein natürliches
Kur- und Tafelgetränk I. Ranges.

In Flaschen zu ca. $\frac{3}{4}$ Liter Inhalt 30 Pfg. pro Stück

Leere Flaschen nehmen wir zu 6 bez. 5 Pfg. pro Stück bei Franko-Retournierung zurück.
Probekisten gegen Check nach allen Plätzen der Welt.

18528. Telegr.-Adr.: Heilquell.

Vertrieb der König Friedrich August Heilquelle zu Dresden-Briesnitz.



Rasse-Hunde-Zucht-Anstalt und Handlung
Arthur Seyfarth
Köstritz, Deutschland.

Weltbekanntes Etablissement. Gegründet 1864
Versand sämtl. **Rasse-Hunde**
...moderner...



Wasserdichte Reise- und Jagdgarderobe

Pelerinen

Oel- und Gummimäntel

Tropen Ausrüstung Auto-Bekleidung

Ferd. Jacob

in Köln 36, Neumarkt 23.

Zur gefl. Kenntnissnahme

Mache hiermit bekannt, daß meine Ehe mit der rotblonden Frau Soziala endgültig bis auf weiteres geschehen ist, und ist selbige kein süßer Engel, treueste Freundin und goldigster Schneek mehr, sondern ein infames Scheusal, Kattippe und wüster Hausdrache, der nicht genug bekämpft werden kann.

Das bayr. Zentrum

Humor des Auslandes



Im Museum:

Wenn das Weib das stärkere Geschlecht wird.

(Henry Mayer in „New York Times“)

Darlehen erhalten solvente Personen jed. Standes schnell und kulant von der

Treu-Bank Act.-Ges. Eisenach, Fernsprecher 205

Angebote schriftlich erheben, dieselben gelten als unberücksichtigt, wenn nicht innerhalb drei Tagen beantwortet.

Die einzigartig harten und scharfen Gillette-Klingen machen Schleifen und Abziehen gänzlich überflüssig.

Beachten Sie die Biegung der Gillette-Klinge im Gebrauch. Schwer verstellbar in praktischem Käschen, komplett mit 12 Klingen = 4 Scheiden M. 30. — Der „Gillette-Apparat“ und Ersatzklingen zu haben in Stahlwarengeschäften, Herrenartikel-, Luxus- und Lederwarenhandlungen oder durch E. F. GRILL, Importhaus HAMBURG. Gillette Safety Razor Ltd., 17 Holborn Viaduct London E. C.

Gillette Rasier-Apparat

Kein Schleifen. Kein Abziehen

Goldene Medaille Paris 1900. Grösster Preis St. Louis 1904.



Zu haben in Parfümerie-, Drogerie- und Friseur-Geschäften.



B. Wennerberg

„Münchner Mädl“

Bildgrösse: 22 x 29 cm

Preis 3 Mark

Langens Kunstdruck No. 109.

Ein neues illustriertes Verzeichnis über sämtliche erschienenen Kunstdrucke versenden gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken die meisten Kunsthandlungen oder der Verlag

ALBERT LANGEN
in München-N.

Diätetische Körperkultur

(Nach den Grundsätzen Fletchers)

Individueller persönlicher oder brieflicher Unterricht nach eigener glänzend bewährter Methode. Kräftigung des Körpers, Hebung seiner Elastizität, Entfaltung der Leistungsfähigkeit, günstige Veränderung der Figur, größere Widerstandskraft gegen alle Krankheiten. Man verlange Prospekt. Dr. A. v. Borosini, München P. 12, Ohmstr. 8.

Technikum elektr. Technik
Akademie Elektro-Technik u.
Maschinenbau, Tages-
kurse, Abendkurse
Labora-
rium.

Vereinigte Technische Lehranstalten

Techn. Zeichner, Werk-
meister, Ingenieure,
Lehrer Direktor F. HOPPE,
Berlin S. 60, Ritterstr. 36.



DR. JAQUES-DALCROZE

RHYTHMISCHE GYMNASTIK
GEHÖRSBILDUNG · IMPROVISATION · TANZ

DRESDEN 15 — HELLERAU

Man verlange Schulplan I mit Abbildungen und Gutachten

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Man informiere sich

bei beginnender oder bereits bestehender Neurasthenie sofort darüber, was bekannte Professoren der ganzen Welt über die Anwendung des Kräftigungsmittels Muiracithin gegen alle neurasthenischen Zustände sagen. Die umfangreiche Literatur über Muiracithin gibt Auskunft über das Wesen der Neurasthenie und enthält eine grosse Zahl Gutachten von ersten Professoren und bekannten Aerzten über die Anwendung des Muiracithins bei allen neurasthenischen Leiden wie vorzeitige Schwäche bei Herren, nervöse Depressionen, Angstzustände, Kopfdruck, Gedächtnisschwäche, leichte Erregbarkeit, Zuckungen, Zittern etc.

Muiracithin ist in allen grösseren Apotheken erhältlich. Wegen Zusendung der Literatur wende man sich freundlichst an das Kantor chemischer Präparate, Berlin C. 2/20, für Österreich-Ungarn an das Generaldepot: Hirschen-Apotheke, Wien VII, Westbahnstrasse 19.

Verfasser

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten wir, zwecks Unterbreitung eines vorläufigen Vorschlags hinsichtlich Publikation ihrer Werke in Buchform, sich mit uns in Verbindung zu setzen. **Modernes Verlagsbureau (Curt Wigand)**, 21/22, Johann Georgstr. Berlin-Halensee.



Ehe-schliessungen, rechtsgültig, in England. Preis „£ 14“ fr.; verschlossen 50 Pfennig. Brock's, London E. C., Queenstr. 90/91.

Müller-Extra

Matthaeus Müller Sektkellerei Eltville

Kellnerant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Sr. Ill. des Königs von Bayern, Sr. Ill. des Königs von Sachsen, Sr. Ill. des Königs in Württemberg, Sr. Hgl. Doh. d. Grossherzogs u. Baden, Sr. Hgl. Doh. d. Srl. u. Mecklenburg-Strelitz, Sr. Hgl. Doh. d. Grossh. u. Oldenburg, Sr. Hgl. Doh. d. Herzogs Carl I. Bayern, Sr. Hgl. Doh. d. P. Christian u. Schlesw. Dohst., Sr. Hgl. Doh. d. Fürst Leopold u. Dohien, zollern-Sigmaringen, Sr. Ill. des Königs von Schweden.

Berlin - Zehlendorf - West • Waldsanatorium Dr. Hauffe

für Kranke (auch bettlägerige), Rekonvaleszenten, Erholungsbedürftige.
Beschränkte Krankenzahl.

Physikalisch-dietetische Behandlung



Asthma

Hauptdepot Storchapotheke München 31.

und seine gänz. Heilung. Ärtliche Broschüre hierüber gratis u. franko durch Hauptdepot Storchapotheke München 31.

Grammophon Tip Top

Unsere neuesten Grammophonplatten sind (eben erschienen und zu den bekannten Preisen in unserer Niederlagen käuflich:

Nr. 7413: „Das Landratslied.“ Duett, gefungen von Herrn v. Maltzahn und Becker.

Nr. 7414: „An der schönen, blauen Donau.“ für großes Orchester bearbeitet und disbarmoniert von Richard Strauß.

Nr. 7415: „Hunger! Haben! Ruhe!“ Gesprochen vom sprechenden Hund

Nr. 7416: „Alle Menschen werden Brüder.“ Chor aus der 9. Sinfonie, gefungen vom Chor der Peterskirche unter Direktion von Pius X.

Weitere Aufnahmen sind in Vorbereitung.

Grammophon Tip-Top, H.-G. Wolkenkuckuckshelm.

ZEISS
FELDSTECHER
für: REISE :: SPORT :: JAGD
Hohe Lichtstärke — Großes Gesichtsfeld

Prospekte T 10 gratis und franko
Zu beziehen durch die meisten optischen Geschäfte sowie von:
CARL ZEISS :: JENA
Berlin • Frankfurt a. M. • Götting • Hamburg
London • Paris • St. Petersburg • Wien.

Gut bewährtes Rezept

Einem glücklichen Zufall hatte ein Apotheker zu verdanken, durch jahrelange Versuche ein Rezept in Tablettenform zusammenzufinden gegen Gallenstein- und Leberleiden. Diese Tabletten beilehen sich nur unschädlichen Zusätzen und werden infolge ihrer prompten Wirkung von Ärzten empfohlen und bevorzugt. Unter dem gef. gesch. Namen „**Maggipal**“ erhalten Sie dieselben in Orig.-Flacon für 750 M. in den Apotheken oder direkt aus dem Versand-Depot Altkönig-Apotheke, Hamburg 48. Man bitte sich vor ähnlichen Anpreisungen. Eisenst. 30. Aloe • Rheb. 10. Bitterholz 30. Carduus 10. Boldo 10. Faulbaum 30. Salmiak 10. Pfeffer 10. Öl 10. Glyc. 10.

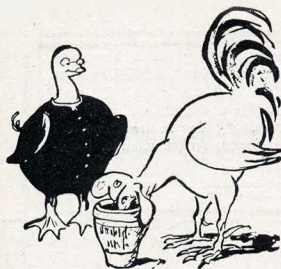
DIALON

ANTISEPTISCHER
Preis 75-
DIALON
WUND-PUDER

Seit Jahrhunderten bewährtes, unüberwundenes Einstreupulver für kleine Kinder. Von hervorragender, desinfizierender Wirkung, starken Schweiß. Unentbehrlich als hygienisches Toilettemittel, zum Einpudern der Reibung am meisten ausgesetzten Körperstellen u. im Gebrauch von Touristen u. Sportleuten jeder Art. Von zahlreichen Aerzten warm empfohlen. Bestandteile: Dialylon • Pfister 2 1/2%, Borax 4 1/2%, Puder 94 1/2%.

In den Apotheken.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen



Zufallliches

E. Wilke

Die Straßburger Gänseleberpaste à la Wetterle (deutsch: Wetterle) ist immer noch die Lieblings-speise des gallischen Gockels.

Rückgratin - Rückgratin - Rückgratin

ist das Beste zur Stärkung des Rückgrates.

Täglich einen Tretstapel nehmen! Erfolg verblüffend.

Von tausenden von Zuschriften nur diese:

Bethmann Hollweg: Ich sitze in früheren Jahren bedenklich an Rückgratsbeugungen. Erst seitdem ich Rückgratin benutze, hat sich mein Zustand geradezu verblüffend gebessert; mit ungebeugtem Rückgrat folge ich den Anordnungen des schwarzen-blauen Blodes. Bitte, schicken Sie mir umgehend zehn neue Tretstapen, da mein Rückgrat sehr lang ist.

Hähnliche Briefe liegen vor von Dring Max von Sachsen, Antonius von Wehner und anderen Märkern ihrer Überzeugung.



A. Schmidhammer

Kunststücke

„Excellenz, was tun Sie denn eigentlich da oben?“

Bethmann: „Ich balanciere auf dem Grenzgebiet zwischen Staat und Kirche.“



E. Wilke

Familientragödie

In München jagte der 34jährige Pepi seinen mißratenen Vater härterherz aus dem Haus, weil dieser es gewagt hatte, seinem Sohn eine schlecht eingehaltene Maß vorzugeben.

Es schwer von Landratten heimgejudet Bäcker im Sommerfesten ersucht um Angabe eines gutverfendens

Landrattengiftes

für seine Zeitungen im Ofen. Angebote mit mindestens 1 Jahr Garantie gegen gute Belohnung an die Erped. der „Jugend“.

!! Verloren !!

wurden jüngst in Moabit: 1 Menschenteben, 2 Prozesse und viele Sympathien. Ehrlichen Findern befehle ich, diese Gegenstände im fundbüro der Polizeidirektion abzugeben. Vor Mißbrauch warne ich.

Jagow.



Verwöhnte Wünsche

bei der Wahl feiner Gebrauchs-, Kunst- u. Luxus-Gegenstände können Sie getrost in den Vordergrund stellen, ohne teure Preise in Kauf zu nehmen, wenn Sie sich an ein leistungsfähiges Haus wenden, das sowohl für Ihre Einrichtung, wie für Ihre Ausrüstung, oder für irgend welchen Zweck streng vornehme, aber möglichst preiswürdige Waren bietet. Unsere reichhaltigen, künstlerisch feinen Kataloge liefern Ihnen den Beweis, das unser bekanntes Versandhaus Ihre Anforderungen erfüllt, sogar überbietet. Stellen Sie uns auf die Probe. Sie finden alltägliche Preise trotz Einräumung langfristiger Amortisation.

Katalog U 65: Silber-, Gold- und Brillantschmuck, Glashütter u. Schweizer Taschenuhren, Großuhren, echte und silberplattierte Tafelgeräte, echte und versilberte Bestecke.

Katalog K 65: Lederwaren, Plattenschränke, Necessaires, Reiseartikel, echte Bronzen, Marmorskulpturen, Terrakotten und Fayencen, kunstgewerbliche Gegenstände in Kupfer, Messing und Eisen, Nickel- und Zinngeräte, Thermosgefäße, Tafelporzellan, Kristallglas, Steinzeug, Korbmöbel, Ledersitzmöbel.

Katalog S 65: Beleuchtungskörper für jede Lichtquelle.

Katalog P 65: Photographische und Optische Waren: Kameras, Vergrößerungs- und Projektionsapparate, Kinetographen, Operngläser, Feldstecher, Prismen-Gläser usw.

Katalog L 65: Spielzeug und Spielwaren aller Art, für Knaben und Mädchen.

Teppiche: (Spezialangebot T 65).

Bei Angabe des Artikels Kataloge kostenfrei.

Gegen Barzahlung, oder erleichterte Zahlung.

Stöckig & Co. Hoflieferanten

Dresden-A. 16 (für Deutschland). Bodenbach 1 i. B. (für Oesterreich).

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Ende Dezember 1910 erschienen:

20 neue Serien „Jugend“-Postkarten in feinstem Vierfarbendruck

mit Reproduktionen nach Beiträgen hervorragender Mitarbeiter unserer Wochenschrift.

Mit vollständigen Serien sind nachstehende Künstler vertreten:

Prof. H. von Barfels, Juan Cardona, Reinhold-Max Eichler, Prof. Hugo Fehr, von Habermann, Eug. Ludw. Hoeb, Prof. Angelo Janh, Carl Larsson, Richard Pfeiffer, Carl Reiser, Ferd. v. Reznicek †, Paul Rieth und Ignacio Zuloaga. :: Aus den anderen Serien nennen wir: Prof. Fritz Erler, Max Feldbauer, Prof. Paul Hoeber †, Prof. C. Marx, Prof. A. Münzer, M. von Schmidt †, Prof. Fritz von Uhde, Prof. Herm. Urban u. A.

Preis der Serie (6 Stüd): 60 Pfennig.

Nachdem die ersten 10 Serien „Jugend“-Postkarten bei unseren Freunden grossen Beifall fanden, haben wir uns zur Fortsetzung der Sammlung entschlossen, die nunmehr 30 Serien umfasst. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die 20 neuen Serien die gleiche Anerkennung finden werden, wie die Mitte dieses Jahres erschienenen ersten 10, umso mehr, als auch die neuen „Jugend“-Postkarten sich in künstlerischem Vierfarbendruck repräsentieren und wir trotzdem den sonst für Künstlerkarten üblichen höheren Preis nicht fordern. Wir bitten daher die große Gemeinde der „Jugend“-Leser, uns in unserem Bestreben, gute Kunst in die Massen zu tragen, zu unterstützen. Die „Jugend“-Postkarten eignen sich vorzüglich zu kleinen Gelegenheitsgeschenken und bilden namentlich für Sammler einen begehrten Artikel. Zu beziehen durch alle Buch-, Kunst- u. Papierhandlungen. Bei Voreinsendung des Betrages auch direkt vom Unterzeichneten.

München, Lessingstrasse 1.

G. Hirth's Verlag, G. m. b. H.

Einige Aeusserungen der Presse über die 3400 Kunstblätter der Münchner „Jugend“:

„Kunst für Alle“, München: ... Es ist ein gut Stück moderner Kunstgeschichte, das beim Blättern in diesem Katalog an uns vorbeizieht. Sieht man so eine Auswahl aus 12 Jugendjahrgängen vor sich liegen und bedenkt dabei, wie viel davon der Anregung des Verlags entspringen ist, so bekommt man erst den richtigen Respekt vor der Summe künstlerischer Arbeit, die hier geleistet worden ist. Der übersichtlich geordnete Katalog, der von jedem der dreitausend Bilder eine kleine Abbildung gibt, wird Tausenden die willkommene Möglichkeit einer nachträglichen Ergänzung ihrer „Jugendblätter“-Sammlung bieten.

„Saale-Zeitung“, Halle: ... Welch eine Fülle von Arbeit, Schönheit und Reichtum in Farbe und Form! Dieser geschmackvolle Katalog mit den trotz der Verkleinerung gut wiedergegebenen „Jugend“-Kunstblättern macht wie ein Stück Kunstgeschichte an, in der man stundenlang herumsitzen und studieren mag, ohne sich satt zu sehen. Viel auf einmal kann man darin gar nicht betrachten, sonst flimmert einem der Formschatz vor den Augen. Jeden guten Tag der Ruhe, jede Stunde friedvoller Muße aber wird man sich immer wieder diesem bühnend lebenden Lebens zuwenden und an der Hand der „Jugend“-Künstler durch Natur und Welt wandern, durch die ewigen Reiche himmelstammter Schönheit. Ein Überblick über das Gebotene ist schier unmöglich. — Bartholomäus Totenmale, Karl Bauers starke Dichterbildnisse, Böcklin und Kracht, Wilhelm Busch, Carrière und Corinth, Dreyer und Diez, Otto Eckmann und Fritz Erler, Fidus, Grünzner, Habermann, Hodler, Hohmann, Jank, Klimsch, Künger und ihrer viele, viele Hunderte sind

vertreten. Man kennt sie ja, denn von ihren Kunstblättern, die sie für die „Jugend“ schufen, sind heute mehr als 200 Millionen in Druck über die Welt verbreitet. Bedarf's da noch des Lobes kleiner Geister? — Das wollen diese Zeilen auch nicht. Sie möchten nur auf die grosse Kunstgenussgemeinde hinweisen, die das Hirthsche Buch darstellt, und allen Künstlern wie ihrem Volke wünschen, dass die „Jugend“-Blätter immer tiefer in Volkeindringen. In jedem Haus, an jeder Wand soll man sie finden, die Bilder, deren hier dreitausend zusammen abgebildet sind.“ p. s.

„Dekorative Kunst“, München: ... Auch wer die „Jugend“ seit ihrer ersten Nummer kennt und den künstlerischen Wert ihrer Bilder zu schätzen weiss, wird beim Durchblättern dieses Kataloges überrascht sein zu sehen, wie getreulich sich in ihr das Kunstleben unserer Zeit widerspiegelt. Und das gibt dem stattlichen Band mit seinen 3400 Bildern und seinem biographischen Künstlerverzeichnis einen erhöhten Wert vor ähnlichen Katalogen, die wie er in erster Linie eine bequeme Auswahl künstlerischen und in diesem Fall besonders wohlfeilen Wandschmacks ermöglichen sollen. Von Rudolf von Alt und Jean Aman bis zu Ludwig von Zambach und Oskar Zwintscher wird man keinen Namen vergeblich suchen, ja von dem Schaffen einiger Münchner Künstler wie Diez, Eichler, Erler, Georgi, Jank, Münzer, Putz, Rieth gibt er ein fast erschöpfendes Bild. So bietet sich der schmucke Band nicht nur Kunststörkern und Kunsthändlern als willkommenes Hilfsmittel, sondern in seiner geschmackvollen Ausstattung — den Einband zeichnete Paul Rieth — auch allen, die an dem Kunstschaffen der lebenden Generation Anteil nehmen, als höchst amüsantes Bilderbuch.“ D.

Die 3400 Kunstblätter der Münchner „Jugend“ sind zum Preise von 3 Mk. in allen Buch- u. Kunsthandlungen oder gegen Einsendung des Betrages auch beim Unterzeichneten zu haben.

Für jeden „Jugend“-Leser ein interessantes Buch!

München, Lessingstrasse 1.

Verlag der „Jugend“ G. m. b. H.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



**Nestor Gianacis
Cigaretten**

mit Gold No. 5 nur 5.4
" 6 " 6.4
" 7 " 7.4
ohne Gold Comité 10.4
Privat 12.4
Import Queen 12.4
mit Gold King 15.4

Wir alle kommen aus Cairo um in der neuen Niederlassung von Nestor Gianacis in Frankfurt a. M. mitzuhelfen

Confetti

Salomonisches Urteil

Immer ist der Streit mir unbehaglich.
Wenn nach Männerrecht die Frau begehrt.
Ob das Weib studieren soll, ist fraglich.
— fraglich nicht, daß es studierenwärt.

Das schwache Geschlecht.

Glaubt nicht, was Euch als wahr und echt
Von frauenunwürdigkeit oft gelehrt wird!
Glaubt mir: es ist kein Weib so schlecht.
Daß seine Jugend nicht begehrt wird.
Und 's ist kein Mann, so weit ich schau',
So stark, und sei's ein Weltbewinger,
Der nicht ein hübsches Weib, das schlau,
Gehorham wickelt um den Finger.

Zehn Sekunden vor Aschermittwoch

Zehn Sekunden noch — dann naht
Das Grauen:
Aus dem Eckschwipps wird ein Reuekrater,
Aus den Engeln werden gnädige Frauen,
Don Juan wird zum Familienvater.

Karl Ettlinger

Dr. Stammler's

Kuranstalt Bad Brunnthal München

für innere, Herz-, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten, sowie speziell sexuelle Neurosen und chronische Frauenleiden. Sehr schön und ruhig gelegen. — Mäßige Preise. — Prospekt gratis. — 12 Aerzte.

Eheschliessung in England.

Überall rechtsgültig, kostet 75 resp. 25 Mk. Gute deutsche Pension. Prosp. grat. M. Madden, 155, New Park Rd. Erixton Hill, London S. W.

+ Gallensteinranke +

verlangen sofort kostenlos Broschüre von
Hans Stamm, Essen a. Ruhr 32

Ihre Büste umgewandelt in wenigen Tagen

dank der bewundernswerten Entdeckung von Frau Hélène Duroy, welche seit einem Jahr so grosses Aufsehen erregt hat.

Mit Überzeugung und Sicherheit kann ich heute ausrufen: Keine Frauen mehr, welche unter der Ungerechtigkeit der Natur zu leiden brauchen. Keine mageren Büsten mehr, keine knöchigen Schultern, keine hängenden Brüste! Endlich bin ich ans Ziel gelangt, wo andere vergebens gesucht haben. In einem Zeitraum von wenigen Tagen verschafft meine Entdeckung, welche wirklich an das Wunderbare grenzt, eine volle, runde, feste Brust mit harmonischen Formen, einen wohlgeformten Hals und bewundernswerte Schultern.

Mit Stolz und Genugtuung stelle ich fest, die erste zu sein, welche das Geheimnis der Verschönerung der Frau gefunden hat und es allein besitzt. Einige gewissenlose Nachahmer versuchen wohl immer, gänzlich wertlose und für die Gesundheit schädliche, ihnen aber gewinnbringende Produkte marktschreierisch anzupreisen; aber der Widerhall, den die Ankündigung meiner Entdeckung sowohl in Frankreich als im Auslande gefunden hat, bestätigt ihren Wert und erhebt sie hoch über alles, was bis heute auf dem Gebiete der Verschönerung und Festigung der Frauenbüste gefunden wurde. In wenigen Tagen ist es mir dank meiner Entdeckung gelungen — wie Sie hier selbst beurteilen können —, aus einer

mageren und ungraziösen Frau die Besitzerin einer vollen, herrlich entwickelten Büste, eines edelgeformten Halses und vollendeter Schulterlinien zu machen. Alle sind mir zugeströmt, die Unglücklichen meines Geschlechts, veranlaßt durch zu grosse Magerkeit oder hängende Brüste, um bei mir Rat zu holen; in beiden Fällen hat sich meine Erfindung wunderbar bewährt, und ich habe in einer hübschen Broschüre zahlreiche beredete Zeugnisse glücklicher und erkenntlicher Damen aller Länder gesammelt, und Sie werden, verehrte Leserin, schon nach Lektüre einiger für Sie besonders interessanten Auszüge die feste Überzeugung gewinnen, dass meine Entdeckung unter die ersten Erfindungen unseres Zeitalters eingereiht werden kann und berufen ist, die ganze Frauenästhetik umzuwälzen.

Es liegt in Ihrer Hand, sich umzuwandeln, wie ich es tat. Ich diene Ihnen als Be- weis, weise Ihnen den Weg umsonst und gebe Ihnen meine Garantie.

Adressieren Sie unter Kuvert mit 20 Pfennigen frankiert untenstehenden Gutschein samt einer Retourmarke (20 Pfennig) an Hélène Duroy, Division 60 E, 12 Rue de la Chaussée d'Antin, Paris, (früher 20 Rue Richter).



Die



Furyplan

Doppel-Anastigmat

in den Lichtstärken

F: 2.2 F: 6.3
F: 4.5 F: 6.5
F: 6.

sind

unübertroffen

Katalog No. 3 gratis

Schulze & Billerbeck
Optisch-mechan. Werkstatt

122 Görlitz 1222

Gratis-Einschreibeschein Nr. 60 E für die Entdeckung von Frau Hélène Duroy.

Ich habe Vertrauen in den Erfolg Ihrer Entdeckung und wünsche dieselbe anzuwenden. Willen Sie mir bitte alle Auskünfte gratis zusenden.

Name:

Adresse:

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Nur ein Cognac

der aus geeigneten reinen Naturweinen hergestellt ist, kann auf Ihr Wohlbefinden einen heilsamen Einfluss ausüben. Cognacverschnitt oder aus ungeeigneten Weinen erzeugter Cognac können die gleiche Wirkung nicht haben. Gewähr für vorzüglichste Beschaffenheit bietet Ihnen der echte, alte Weinbrand-Cognac

Marke Asbach, Uralt'

Deutscher Cognac

Bestand: Extr. Tispi 101 Extr. Casc. Rheing. ar006

Korpulenz
Beseitigt ohne Änderung der Lebensweise
„Obesit“
Ärztlich geprüft und
verordnet
Vom Kaiserl. Patentamt
geschützt
Glänzende Gutes!
Frau T. in Braunschweig
schreibt: „Senden Sie
mir baldmöglichst ein
Glas Obesit.“
Wirkung großartig
1 Sch. M. 3.-, 4 Sch.
(ganze Kur) M. 11.-
Zu haben in allen Apotheken.
Man hüte sich vor Nachahmungen.
Hauptdepot und Versand:
Rats-Apotheke
Magdeburg.
Für Österreich:
Apotheker Klein,
Wien IV
Apotheker W. Wolt,
Komotau (Böhmen).

Elektrisiere
dich selbst. Broschüre und
Preis, umsonst.
Schoone & Co., Frankfurt M. 54

Beste Vervielfältiger
Wenzel-
Presse
ges. gesch.

Für Hand- und Maschinenschrift
Zeichnungen, Noten unerreicht.
Prospekte, gn u. fr.

Firma Paul Wenzel,
Dresden - 23, Schützenstraße 40.

Ganz hervorragende **Hautpflege** wird erreicht durch unsere
Mitinpräparate
Mitin-Crème zur Einfeinerung spröder, rauher, rissiger Haut, besonders zur Winterzeit.
Mitin-Puder in seiner kosmetischen Wirkung gänzlich unübertroffen. :: :: ::
Mitin-Seife wird von der Haut sehr gut getragen. :: :: ::
Mitin - Kinder - Puder vorzüglich gegen das Wunderwerden kleiner Kinder.
Krewel & Co., G. m. b. H., chem. Fabrik, Köln a. Rh.
Depot für C. in und Umgegend: Arcona-Apotheke, N. 28, Arcona-Platz 5.
Fernspr.: Amt III, 870.

+ Magerkeit. +
Schöne, volle Körperformen, wundervolle Bistaria, ges. gesch., preisgekrönt mit gold. Medall. in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garant. unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Karton mit Gebrauchsanw. 2 Mk. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. D. Franz Steiner & Co. Berlin 56. Königsgräfer Strasse 66.

Letzter Termin

Wenn der Kritiker Weichberg die Beileidigung, in meiner letzten Klavierkomposition befand sich ein wohlklingender Akkord, nicht bis spätestens Mittwoch öffentlich zurücknimmt, verlege ich ihn und komponiere seine letzte Beileidigung.

Arnold Schönberg (Wien),
Crommeltellist.

Dichter!! Schriftsteller!!

Autoren werden gebeten, zugkräftige Manuskripte im Stile des Sophokles einzureichen. Für wirkliche Zuführung wird garantiert.

Maxl, der Meistgenannte.
Ständige Adresse: Im Nord-Südexpress.

Reinen, zarten Teint



von pärlscharfger Frische und Weichheit, elastische, jugendfrische Haut, der Sie nur allein durch **PASTA DIVINA**, die mit Recht ihren Namen Göttliche Pâte trägt.
Mitesser, Sommersprossen, Nasenröte, fleckige Haut, rauhe Haut, gerötete Haut verschwinden schon nach einer Woche und eine wundervolle Verjüngung tritt ein. Täglich Dankesbriefe.
Preis: 3 M. 75 Pf. Nachn. 30 Pf. mehr. Geld zurück bei Missvergn. der ausgel. Dazu unser berühmtes Schönheitsbad.
American Beauty Institute, Bayon 357
Berlin W 15, Fasanenstr. 51.
Zollfreier Versand nach allen Ländern, da in Paris, Nizza, Zürich, Wien usw. eigene Geschäfte.



Grosse Strapazen

auf Reisen, Touren, Märschen, Rennen, Wettfahrten, -kämpfen, -spielen usw. leicht zu überwinden und sich dauernd genussfähig zu erhalten durch die

Echten KOLA-

Pastillen

Marke: Dallmann

empfehlen der gewaltige und begeisterte Freundeskreis, den sich diese Pastillen seit mehr als 20 Jahren erworben haben. — In Apotheken (Schachtel 1 Mark) ausdrücklich die Marke „DALLMANN“ verlangen!
DALLMANN & Co., Schierstein am Rhein, bei Wiesbaden.



Der Ballvater

H. Bing

„Diese eßliche Redoutenlaufferei! Man kommt aus dem frischen Hemd garnicht mehr heraus!“



mit erstklassigen Dampfern regulärer Linien nach
Ägypten, Tunesien, Algerien, Sicilien, Griechenland, Konstantinopel, Kl.-Asien, dem Schwarzen Meere, Palästina u. Syrien, Spanien u. Portugal, Madeira u. s. w.

Ceylon, Vorder- u. Hinterindien, China, Japan und Australien

Reisen um die Welt

Im Anschluß an die Mittelmeerdampfer des Norddeutschen Lloyd verkehrt regelmäßig zwischen Hamburg - Bremen - Genua und umgekehrt der **Lloyd-Express** (Luxus-Zug) über Köln-Wiesbaden-Basel-Mailand

Nähere Auskunft erteilen:

Norddeutscher Lloyd, Bremen

sowie dessen sämtliche Agenturen.



Steckenpferd

Lilienmilch - Seife

von BERGMANN & CO. RADEBEUL

erzeugt ein zartes reines Gesicht weisse, sammerweiche Haut u. blendend schönenteint. a St. 50 J. überall zu haben.





LAIT D'APY eine unschätzbare, ausserlich anzuwendende Kosmetik, ist das einzigste weltbekannte Produkt, welches in 1 MONAT u. andauernd entwickelt. 1 Fl. genügt 50,000 ATTESTE. Diskr. Postvers. geg. Freusche 5 M. 4. 50 Postkarte od. 15. rrom. od. Nachn. CHEMIE. A. LÖPER rue Bourcault 32 Paris

Briefmarken aller Länder. Preisliste gratis. H. C. M. Dressing, Berlin, Steinmetzstr. 65.

Dr. Teuscher's Sanatorium

Oberloschwitz-Weisser Hirsch
bei Dresden. **Physikalisch-diätetische Kurmethoden.**
Für Nerven-, Herz-, Stoffwechsel-, Magen-, Darmkrankheiten und Erholungsbedürftige.
3 Aerzte. Besitzer: Dr. med. H. Teuscher. - Prospekt.
Neuzeitliche Einrichtungen. **Winterkuren.**

„Schütz“ Prismen-Feldstecher
sind in all. Kolonialstaaten patentiert
auf Grund erhöhter optischer
Leistung. Zahlreiche
glänzende Anerkennungen. Neue Modelle.
M. 85. - bis M. 250. -
Opt. Werke Cassel
Carl Schütz & Co.



Katalog 33
kostenlos.

Pfennings Kucki-Druckknopf



Viele Druckknöpfe haben den Uebelstand, dass sie leicht offen springen.

„KUCKI“ mit Ringfeder schliesst sich beim Anspannen des Kleides nur noch fester, ist also bei seitlichem Zuge unlöslich.

Viele Druckknöpfe liegen dick auf.

„KUCKI“ ist wegen seiner neuen Form denkbar dünn und flach. Patentiert in allen Staaten.

„KUCKI“ hat vollkommenen Schluss.



Alleiniger Ersatz für Haken und Augen.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.



Wollen Sie bequem und angenehm gehen?
Machen Sie einen Versuch mit Salamanderstiefeln.

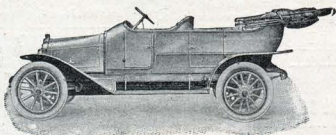
Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Zentrale: BERLIN W. 8, Friedrichstraße 182
Basel — Wien I — München — Zürich.



Einheitspreis für
Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch J.



Brennabor-Motorwagen

sind in

**Schnelligkeit, Zuverlässigkeit
u. Sparsamkeit unübertroffen**

**Moderne Karosserieformen
Leichte Handhabung · Geräuschloser Gang**

**Der reich illustrierte Katalog 1911
befindet sich in Vorbereitung u. erscheint in Kürze**

Interessenten erhalten den Katalog
auf Wunsch umsonst und postfrei

Gebr. Reichstein, Brennabor-Werke
Brandenburg a. H.



Electr. „**Pass Auf**“ einfach le-
gendwoan-
zuhängen, schützt gegen Einbruch, ob
durch Tür oder Fenster, absolut sicher.
:: :: Mk. 7.50. :: ::
Electr. **Wandlampe**, einfach an-
zuhängen, für Closets, Schlafz., Böden, etc. Fix
u. fertig Mk. 4.-. Versand unter Nachn.
„**Pass auf**“, G. m. b. H. Hamburg 5.



A. Weisgerber

Kedoutengeflüster

„Du bist aber heute stark defolletiert!“
„Ja, weist Du, den oberen Teil meines
Kleides hat mir der Senior geflirt!“



Ingenieur-Akademie WISMAR a. d. Ostsee
für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure,
Architekten. Ehemalige Fachschüler finden Aufnahme.

Von Aerzten und Aerzten aller
Weltteile allgemein empfohlen.

Verwenden sie zur
Gesundheitspflege



CHINOSOL
Das bewährte Antisepticum

In ständigen Gebrauch in- und aus-
ländischer Krankenhäuser u. Kliniken

Bewährtester Schutz gegen Ansteckungen ist häufiges Gurgeln mit Chinosol-
Lösung. Stärkstes, wasserlösliches, unschädliches Antisepticum, erreicht als solches
die Stärke des Sublimats, ist aber ungiftig. Das Beste zur tagl. Mund- und
Zahnpflege, bei Mandelentzündungen und Halschmerzen; zur Heilung von
Wunden, Geschwüren usw., zu hygien. Waschungen aller Art. Tabletten in
Glaskuben à M. 1.- in Apotheken und Drogerien. Broschüre und Prospekt
auf Wunsch. Chinosol-Fabrik von **Franz Fritzsche & Co., Hamburg 33.**

Bei Blutarmut Bleichsucht

allgemeiner Körperschwäche, nach schweren
Krankheiten, Operationen und Schwäche
verwendet man mit **bestem Erfolge**

Perdynamin

ein seit Jahren erprobtes Stärkungsmittel, das
auch von Kindern gern genommen wird und
schon nach ganz kurzer Zeit Gewichtszunahme
bewirkt. — In allen Apotheken zu haben.
Preis pro Original-Flasche M. 2.50.
Interessante Broschüre A versendet kostenfrei

**Chemische Fabrik
Arthur Jaffé**

Berlin O. 111 Alexander-Strasse 22.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

+ Korpulenz +
Fettleibigkeit
 heilt. Dr. Richters Frühaufsteck.
 Einzig unschädlich. Mittel von angenehmem Geschmack u. garantiert sicherer Wirkung. Glinke. Erfolge. 1 Paket 2 Mk., 3 Pakete 5 Mk. Hygien. Institut „Hermes“, München 55, Baderstr. 8. Frau Dir. H. in S. schreibt: Dieser Tee ist d. einzige Mittel, das mir geholfen, nachdem alles andere wertlos war.



„8' Weißwurstchen Jan Hoof!“

**Abbazia-
Veilchen**
 von
 Wahn & Hasselbach
 Dresden.
 Natürlichster
 Veilchenduft.
 In allen 24 Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Damenbart
 Arm- und Körperhaare entfernt radikal und schmerzlos in 3 Minuten nur das neusensationelle französ. Präparat „Dépil“ garantiert unschädlich! Aertzlich empf. Sofortiger Erfolg für immer, sonst Geld zurück. Preis nur Mk. 3.50. Nachn. M. 3.05. Versand nur durch: Depot „Parisiana“, Strassburg 39, Zlin.

**Stereoskop-
Photographien**
 von wunderbarer Schönheit u. Schärfe, Normalformat, zu jed. Apparat passend, Sildie u. Landschaftsbilder „Aus aller Welt“, kunstgeschichtliche, historische u. naturwissenschaftliche Original-Aufnahmen. Ausführung in bekannt tadelloser Bromsilber-Photographie, die grösste existierende Kollektion der Gegenwart, über 10.000 Sujets! Probensendung: 4 Stereos mit Spezialkatalog gegen M. 1.— (Bfrn.) franko; Dtz. M. 2.50, 25 Stück M. 5.—.
 Liliput-Apparat mit 100 Stereos, vollkomm. Ersatz für Normalformat gegen M. 3.— franko.
Hermann Dalm
 Spezial-Geschäfte für Stereoskope
 Charlottenburg 4 p

Schlafen Sie nur
 im **Patent-Schlafsack**
 (Im Gebrauch.)
 (warm gefüttert) mit porös wasserdicht. Überzug mit abknöpfbarem I. Latkissen u. Wind-schirm, aus sehr weichem Stoff hergestellt, ausserordentlich für die Reise, auf der Jagd, bei Gehirnstörungen, für die Tragen, im Mastwurf etc.
 Das Lager ist im Augenblick hergerichtet und ebenso rasch wieder zusammengelegt.
 Preis für grosse Person . . . 20.— M.
 „sehr grosse Person 28.— M.“
 = wiegt nur 2 1/2 Kilo =

Herr Hauptmann v. Zligasars: Trier: Schlafsack wie seit Jahren ausgezeichnete Dienste geleistet; ohne Schlafsack hätte ich gefahren und nicht geschlafen.
 Herr A. Thomsen, Kobe (Japan): Schlafsack leistet vorzüglich Dienste.

Auto-Bekleidung
Ferd. Jacob in Köln 36, Neumarkt 23.

Aurcol-Haarfarbe
 seit 16 Jahren anerkannt beste **Haarfarbe**
 färbt echt u. natürlich blond, braun, schwarz etc. Mk. 3.50 Probe Mk. 1.25
J.F. Schwarzkos Söhne
 Kgl. Hof Berlin
 Markgrafen Str. 29.
 Überall erhältlich.

Briefmarken Preisliste gratis
 100 versch. engl. Kolonien 1,50
 50 „ franz. 1,50
 E. Wasko, Berlin, Französischestr. 17g.

Uhren Brillanten
 Goldwaren, Bronzen
 Lederwaren, Reiseartikel
 Metalle und Alfenide
 Beleuchtungskörper
 Auf Amortisation
 Jll. kataloge frei.
L. RÜMER ALTONA (Etabl. 143)

**Zur Erlangung eines
Uppigen Busens**

Die Kunst eine schöne Büste zu erzielen bildet für die Damen kein Geheimnis mehr, seitdem die wunderbaren Eigenschaften der **Pilules Orientales** bekannt sind. — Diese Pillen besitzen in der Tat die Fähigkeit die Büste zu entwickeln, zu festigen und widerstandsfähig, ebenso wie die Knochen- vorwuchs des Halses und der Schultern zu befestigen, indem sie der ganzen Büste eine gradlinige Fülle verleihen, ohne die Taille zu erweitern.
 Die **Pilules Orientales** bestehen hauptsächlich aus orientalischen 1. Auzensarten und sind, das gänzlich frei von **Arsenik**, der Gesundheit stets zuträglich.
 Um Wirkumkoll darf durchaus nicht mit der legend eines anderen, ähnlichen Erzeugnisses, zum inneren oder äusseren Gebrauch, verglichen werden. — Ein über zwanzigjähriger Erfolg hat den Ruf der **Pilules Orientales** bestätigt und erwiesen, dass dieselben für die Frau sowohl wie für das junge Mädchen das einzige, wirklich zuverlässige Mittel bilden, einen üppigen und festen Busen zu erzielen.
 Leicht, diskrete Behandlung. — Dauernder Erfolg: nach unzweifelhaft zwei Monaten, Ein Flakon „**Pilules Orientales**“ ist franko und diskret erhältlich gegen Anzahlung. Postanweisung von Mk. 5.50 oder Fünfmarktscheine K 30 Pfg. Marken an Apotheker J. Katié, 8, Passage Verdun, Paris. Briefe sind mit 20 Pfg. Postkarten mit 10 Pfg. zu frankieren.
 Jede Leserin sollte sich von Herrn Katié das sehr interessante Heftchen „Ueber die plastische Schönheit des Busens“, welches kostentfrei eingesandt wird, zukommen lassen.
 Diese Pillen sind auch erhältlich bei: Berlin, Hadra-Apotheke, Spandauerstr. 77, München, Emmel, Apoth. Sendlingerstr. 13, Breslau, Adler-Apoth., Ring 59, Leipzig, Dr. Mylius, Markt 12, Frankfurt a. M., Engel-Apoth., Gr. Friedbergerberg, 46.

**Ohne Anzahlung
5 Tage zur Probe**
 liefern wir gegen
 bequeme Monatsraten
 photographische Apparate aller Systeme und in allen Preislagen, ferner Original-
Goerz Trieder-Binocles
 f. Reise, Jagd, Militär, Sport etc.
 Jll. Camera-Katalog gratis.
Bial & Freund
 Breslau 5, Wien
 Postfach 73 C

FORTSCHRITT-STIEFEL
 haben sich infolge ihrer vielen Vorzüge in wenigen Jahren einen Weltruf erworben.
 Verkaufteilen durch Plakate kenntlich event. zu erfahren durch Fabrik
EUGEN WALLERSTEIN
 OFFENBACH 3
 a. Main
 kollenfrei

Für Gesellschaft, Ball- und Reisesaison!



Onduliere Dich selbst

In 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten
Haar - Weller - Presse „Rapid“,
 Kein Haarsatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das
 dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garant. sicherste
 Schonung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 Mk.,
 Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos.
 Frau Dr. Edgar Belmann, G. m. b. H., Berlin W. 149, Potsdamer Str. 116.



Muss ein guter Rasier-
 Apparat unbedingt
 10 oder 20 Mark kosten?

Nein!

Über 90 % maliner
 Stahlwaren
 fabriziere ich selbst

Prüfen Sie bitte Zenith 2

Original-
 „Gilette“
 Klingen
 pro Satz
 (10 Stück)
 Mk. 2.50.
 Schärfe
 gebrauchte
 Gillette-
 Klingen
 Stück 10 Pf



Original-
 „Zenith“
 Klingen
 (auch voll-
 ständige
 Garantie)
 mindestens
 so gut und
 scharf als
 „Gilette“
 per Stück
 20 Pf.
 Schärfe
 gebrauchter
 Zenith-
 Klingen
 Stück 10 Pf.

Nicht
 an
 Händler!

Drei
 Monate
 zur
 Ansicht
 und
 Probe.

Ohne Nachnahme

Nr. 152. Zenith 2 schwer versilbert, mit 6 tadelloso
 schneidenden, 2 schneidigen „Zenith“-Klingen (12 Schneiden)
 komplett in Etui, Mk. 6.-

Nr. 153, genau wie Nr. 152, aber mit Original-Gilette-
 Klingen (20 Schneiden), Mk. 7.30.

Nr. 135, fast genau wie Nr. 152, aber nur Griff ver-
 silbert, Mk. 3.50.

Nr. 136, genau wie Nr. 135, aber mit 10 Original-Gi-
 lette-Klingen (20 Schneiden) Mk. 4.80.

Diese Rasier-Apparate versende ich
 bei Bezugnahme auf diese Zeitschrift

auf 3 Monate zur Ansicht und Probe!
 Ohne Nachnahme! Ohne Vorauszahlung!

Besteller, welche mir unbekannt sind, wollen ihren
 Stand oder ihr Gewerbe angeben, andernfalls bitte Nach-
 nahmesendung ausdrücklich vorzuschreiben. Illustrier-
 ter Katalog über andere Rasier-Apparate in jeder Preislage,
 sonstige selbstfabrizierte Stahlwaren, überhaupt mehr als 9000
 Artikel, wenn Stand oder Gewerbe angegeben wird, portofrei.

Engelswerk in Foché bei Solingen

Größte Spezial-Stahlwaren-Fabrik mit Versand an Private.

Filialen (Ladengeschäfte) in

Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Antwerpen,
 Zeil-Palast, Kaufingerstr. 11, Königstr. 41, Rue de la commune 24.



Wahre, natürliche Schönheit

einzig und allein durch spezielle,
 wissenschaftlich erprobte Mittel,
 deren tatsächliche Wirksamkeit u.
 Unerschlichkeit erwiesen ist. Ver-
 langen Sie vertrauensvoll das auf-
 klärende und fesselnde, reich illu-
 strierte Buch

„Die Schönheitspflege“
 gratis und franko.

Sie werden zuverlässigen Rat und Hilfe
 gegen alle Schönheitsfehler
 finden. Sensationelle Erfolge! Glän-
 zende Anerkennungen aus aller Welt!
 Otto Reichel, Berlin 7, Eisenbahnstr. 4.



Säuglings-Verein

Das Zentrum trägt sich mit der Ab-
 sicht, einen Säuglings-Verein zu gründen,
 in dem jedem Säugling die Verpflichtung
 auferlegt wird, zuerst durch den zustän-
 digen Zentrumsparförrer die Milch, die er
 genießt, untersuchen zu lassen, ob sie auch
 echt katholisch ist!

BRÜSSEL
1910:

DRALLE

GRAND
PRIX

HAMBURG

ILLUSION

im Leuchtturm
 Blütentropfen ohne Alkohol

Maiglöckchen
 Veilchen
 Rose
 Flieder
 Wistaria.

Die Blumendüfte in höchster
 Vollendung und Ergiebigkeit.
 In Güte unerreicht!
 Zahllos nachgeahmt!

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Fredermittwuchs - Dult

K. Arnold

ES ist erreicht!

Die neue Strauß-Premiere „Die Kuh von Spahenau“, die am Jahrgangsdienstag an allen Theatern, die Hermann Bahr für seine neueste Aufführung nicht bereits belegt hat, zur Aufführung gelangt, wird an Senitation alles Dagegen in Schatten stellen.

Der Kapellmeister wird mit einem garantiert echten Stock aus Mischholz dirigieren; die Kostüme werden in der garantiert echten Wafschütte der Frau Doppelius gewaschen und sind aus garantiert echtem Wellmannschen - Aufballonstoff gefertigt. Als Souvenir ist der garantiert echte sprechende Hund gewonnen; sämtlicher Schmuck der Solistinnen stammt unter Garantie aus Genshofau; die Perücken sind aus garantiert echten Oberammergauer Haaren hergestellt; sämtliche Balletteufen befinden sich garantiert im gefährlichen Alter; die Erde dreht sich am Tage der Premiere garantiert nach dem Johannes Schafsfischen Planetentypen; Richard Strauß trifft zur Aufführung mit einer garantiert noch echten Bonner Corpsstudenten demontierten Lokomotive ein. Es wird ein Kunstereignis ersten Ranges werden.

Karichen

Die Londoner Sufragettes

werden immer kühner. Daß sie kürzlich aus sämtlichen Schloßparkschen Dramen die Männer hinausgeworfen haben, haben die Engländer Gottlob bereits als gentlemen verachtet. Jetzt aber flürmten diese immer noch nicht zu Weibern gewordenen Hyänen das Parlament, nahmen den Minister des Inneren gefangen und schloßen, ihn nicht eher wieder frei zu lassen, bis er im Gefängnis ein Kind geboren habe. Man ist außerordentlich geärgert, ob er nachgeben wird.

Inhaber:
Gustav Schwarzmann
Bank:
Verreinsbank Hamburg (Hafen)

Schwarzmann & Co. Hamburg

Königl. Württemberg. Hoflieferant

Ellerntorsbrücke
6-10

I., II., III. Etage Fabrik
Börse: PF.1 Tel.: Gruppe I, Nr. 58

Spezialfabrik
in

nur Saffian- u. Rindleder- Klubfauteuils- Ledersofas, Lederstühlen

Ledermöbel in echter Saffiane und echtem Rindleder sind wegen ihres eminent hygienischen Wertes bei denkbar größter Bequemlichkeit, Eleganz und Solidität allen Staub anziehenden Stoffmöbeln bei weitem vorzuziehen.

Motten gehen niemals an Saffian u. Rindleder. Wir verarbeiten für das ganze Möbel einschließlich Seiten, Rücken, Spannenteile nach Farbenwahl nur echte Saffiane u. echte Rindlederhäute; in letzteren erhöhen sich unsere Skizzenpreise um nur 10%.

Rindleder ist unwertlich.

Wir verarbeiten niemals Imitationen und minderwertige Leder, die oft unter der sehr weitläufigen schlenken Bezeichnung „Leder“ und unter allen möglichen, den Laien irritierenden sonstigen Bezeichnungen wie Mouton-Schaffier, ideale, abwaschbare u. s. w. vielfach für Klubsessel verwendet werden. —

Der Einkauf von Leder-Klubsesseln, Ledersofas etc. ganz, also nicht nur stückweise aus echtem Rindleder oder echter Saffiane ist nur Vertrauenssache.

Jahrelange Garantien
unerlässlich

„Hamburg ist Weltmarkt für
Saffiane und Rindlederhäute“



Obige Skizze:
Vornehmstes Spezial-Modell
Saffianleder-Klubfauteuil

Modell Kronprinz in allen Farben, rot, braun, grün usw., vornehm M. 155.-

Größe:

96 cm hoch,
95 „ breit,
95 „ tief

Schiffseinrichtungen

Leder en gros :: Export
Verkauf zu Fabrikpreisen
Versand
nicht unter Nachnahme

Unsere Leder-Klub-Sessel, Leder-Sofas usw. haben nicht allein Sitz-, sondern spez. auch Seiten-, Rücken- und Kopffederung bei vorzüglichster echter Roßhaarpolsterung.

Wir nehmen jeden Sessel, Sofa usw. bei Nichtkonvenienz innerhalb 5 Tagen unfrankiert zurück — ausgenommen vom Ausland.

Besuchen Sie uns bitte oder verlangen Sie gratis unsere sämtlichen Skizzen für Damen- und Herren-Fauteuils nebst Lederproben und Referenzliste. Modell-Entwürfe gratis.

Anerkennungen aus allen Gesellschaftskreisen, sowie von ersten Möbelfabriken des In- u. Auslands.

Wir lassen nie im Akkord arbeiten, sondern widmen jedem einzelnen Stück die peinlichste Sorgfalt.

Die Fracht innerhalb ganz Deutschland beträgt per Sessel ca. Mk. 1.— bis Mk. 2.80 und übernehme wir für gute Ankunft ebenfalls volle Garantie. Ausland seemüßige Verpackung.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



FÜR ALLE NERVEN UND ERKÄLTUNGS-SCHMERZEN

EFFENDAMOUR, S. 10

Amol ist ein hervorragendes, wohlriechendes Kosmetikum, erfrischend, stärkend, belebend und desinfizierend.

Zu haben in Apotheken und Drogerien

à Flasche 75 Pfg., M. 1.25, M. 2.—, M. 3.50 u. M. 10.—.

AMOL, Hamburg 39

Inh. Vollrath Wasmuth.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Fastnachtsgeist

aus der Serie „Der Tanz“ von Luis Usabal, Berlin, gezeichnet für Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



„Nu, bitte, schießen Sie!“ riefen in edelmütigem Feuer die Gläubiger Thyssens, die ihm „Bedung“ boten, „nur über unsere Leiche werden Sie ihn in-
fames worden, Herr Borchardt, verheißt Sie!“



Aber der blutdürstige Borchardt, jeder menschlichen Regung fern, er schoß! Und es türmten sich Berge hoch die Leichen vor dem Manne, der Thyssen blickte, bis auch das letzte Opfer mit durchschossenem Scher-



buch zu Boden sank. Da reichte der Massenmörder seinem Gegner gerührt die Rechte und sprach mit Tränen im Auge: „Ein Mann, der soviel Liebe in der Welt erworben hat, der ist sicher — für 10 Millionen gut!“

Der moderne Epaminondas

Am Geburtstag des Kaisers fand, wie überall, auch in Magdeburg ein festmahl statt, bei dem es folgende Speisen gab: Schildkrötensuppe, getriebenes Kalbsfilet, Schmeil nach Moray, Kalbepate, Vierländerente, Kompott, Salat, Champignons, englischen Sellerie mit Muz, Kürbisfombe, Käsebraten, Kaffee. Dazu konnte man 29 verschiedene Weine wählen. Der kommandierende General des vierten Armeekorps hielt die Festrede, in der er empfahl, das Volk und seine Leiter zu spartanischem Sinne zu erziehen.

In dem Speisesaal des Hotels, in dem das festmahl abgehalten wurde, ist ein Denkmal mit folgender Inschrift errichtet worden:

Wanderer, kommst du nach Sparta,
so melde es dort: Bei dem achten
Gange sitzen wir hier, wie das Menüs
es befehl.
Khedive

Stirzt, Ihr Dichter!

Im Preussischen Abgeordnetenhaus teilte Minister von Salzwitz mit, daß die Regierungspräsidenten der Monarchie angewiesen worden seien, sich in Fragen der Theaterzensur mit dem Berliner Polizeipräsidenten ins Einvernehmen zu setzen, der hiedurch eine Art Generalzensur für ganz Preußen würde.

Wie wir erfahren, ist bereits die Generalzensur-Uniform für Herrn v. Jagow entworfen: Statt des Schmines ein umgehüllter Papierkorb, statt des Säbels ein tiefer Koffstift, als Achselklappen zwei gekreuzte Scheren. Bei seinen Spaziergängen, auf denen ihm wie Schutzleute eine Schachtel mit Orden für die braven Dichter und eine Schachtel mit Papagenoschlössern für die bösen Dichter nachtragen, haben die deutschen Schriftsteller, Dichter und Journalisten stramm zu stehen und militärisch zu grüßen. Es wird das Hauptbestreben des Generalzensors sein, die Dichtungen auf den durch ihn zu neuer Blüte gelangten Telegramm-Stil zusammen zu streichen.

Das erste Resultat seines Wirkens ist schon bekannt geworden: Im Verordnungsblatt findet sich ein Steckbrief gegen einen gewissen Friedrich von Schiller, der überführt erscheint, ein revolutionäres Stück unter dem Titel „Wilhelm Tell“ (oder so ähnlich) verpaßt zu haben. Der Betreffende ist zu verhaften und dem nächsten Untersuchungsrichter vorzuführen. Er ist mittelgroß, rotbaarig, hakemäßig und führt auch gelegentlich die Namen Wolfgang von Goethe, Heinrich Heine und Gustave Flaubert. Genaue Mitteilungen über den Aufenthalt des Gefuchten werden vom Generalzensor honoriert.

Karlchen

Dank der preuß. Schullehrer an Dr. Hahn

Bundesgockel und Prophet des Sonnen-Aufgangs, schaurig-schöner Chantekler: Nun ist unser Herz für Dich entbrennen, Und die Büsten schlagen höherer, Setzt Du für uns Lehrer von der Schule Offenbartest Deine Zartgefühl!

Aus dem „Loch“, in dem kein Botokube haufen mag, weil kalt es und vermohrt, Schleppt Du uns auf eine — warme Bude, Wo des Unleses strenger Richter horrt, Ihm zur Seite sollen wir als Schöffen Uns beschäftigen mit Strafrechtsstößen!

Notabene, wenn nicht grad' zum Schächer-Dienst der Herr des Gutes uns bestimmt, Oder grade keine — Matenkimmer, Oder Schnapskartoffel-Leje kimmt, Oder wenn die Köpfer in den Ställen Unser Pflege grad' nicht haben wollen!

Haben wir's verdient, daß unsern Wünschen Du entgegenkommst so eminent? Sind in Wirklichkeit wir Lehrer Mänschen, Wie die andern Menschen Menschen sind? Ach, wie gerne glaub' ich Dein Gebrahe, Wären nur — die Wahlen nicht so nahe!

Beda

Kameraden!

Wer beunruhigt Euch? Wer stört Euch den Schlaf und Appetit? Wer fiedelt sich in den Kajenen und Dienstbüsten an?

Der innere Feind!

Gegen den äußern schlichen Euch Eure Waffen. Gegen den innern eber nur

Apotheker Heinrich Seemanns
Insektenpulver
„Schneidig“.

In Wassenrüde, Betten, Stiefel, Hemden, Unterhosen gestreut, wirkt es sicher und billig. Zu haben stets in

Apotheker Heinrich Seemanns
Bruderapothek
Kiel.

Arbeitsplan

Um die Theologiestudenten, Geistlichen und Theologieprofessoren für alle Zeit vor modernistischen Ausweichungen zu schützen, ist in

Rom eine Liste der Thematia zusammengestellt worden, mit denen sie sich wissenschaftlich beschäftigen dürfen. Wir haben aus der Liste folgende Thematia hervor: „Ist der Laubfrosch zuverlässiger als der Quecksilberbarometer?“ „In welcher Tonart sang David vor Saul?“ „Welche Temperatur hatte das rote Meer, als Pharao darin erstickte?“ „War Vilatus Nichtraucher?“ „Die Gabelsberger Stenographie“ u. i. w.

Außerdem ist den Theologieprofessoren noch gestattet worden, Könn mit C zu schreiben und dem Verein gegen betrügerisches Einschicken beizutreten. Ueber Mangel an Freiheit in ihren wissenschaftlichen Forschungen können sie sich also wirklich nicht beklagen.

Karlchen

Heinrich! Warum bist Du mit untreu geworden? Kehre zurück zu Deiner alten

Silence.

Zur geß. Beachtung!

Da diese Nr. der „Jugend“ (Nr. 8) infolge der vielen Vorausbestellungen sehr rasch vergriffen sein wird, haben wir uns entschlossen, auch Nr. 9 als **Fäschungs-Nummer** erscheinen zu lassen. Vorausbestellungen bitten wir **umgehend** an uns gelangen zu lassen.

Verlag der „Jugend“



Ein Realist

H. Ding

„Was, Setzt willst Du haben? Du bist verückt, — für das Geld kann ich mit einer anständigen Dame anbandeln!“



Zoologische Falschings-Merkwürdigkeit

A. Schmidhammer

Herr Josef Hinterhuber kommt nach Schluß des Falschings zum ersten Mal wieder nach Hause und bemerkt zu seinem Entsetzen, daß inzwischen seinem treuen Weibe Löcher gewachsen sind.

Hotel-Eröffnung

Wir bringen zur Anzeige, daß wir am hiesigen Plage unser neues

Hotel „Belle-vue“
„Zur schönen Aussicht“

eröffnet haben, und empfehlen es einem hohen Adel und titl. Publikum zu geneigtem Besuche.
Prachtvolle Aussicht auf den Stadtgraben und die alten Mauern!!

Noch nicht dagewesen! Nürnbergs Sehenswürdigkeit!

Alle Räume, die in so häufiger und störender Weise das herrliche Bild bisher verdorben haben, sind entfernt! Frei schweift das Auge über die bloßgelegte, entzückende Landschaft. Man glaubt, gar nicht mehr in Nürnberg zu sein! Allen Reisenden dringend empfohlen!

Stadtmagistrat Nürnberg



Der „Zwangverband Groß-Berlin“

Die Veruche, aus dem Bären einen Fuchs zu machen, sind schon ziemlich weit vorgeschritten. Hoffentlich wird das Bist auch aus der Gans freissen.

Schugmanns Fastnachtspredigt

Nee, Kinder, det seht hier nich! Zaruck, die Friedrichstraße is jesperrt! Bisher hat sie dem Verkehr der beiden Geschlechter gehört; det hat jetzt uffgehört. Die Straße gehört überhaupt nicht dem Verkehr; det wäre ganz verkehrt. Und wer hier die Sperre durchbricht, der kommt nach Blökensee zu sigen, da kriegt er einen Sperrijesplatz. — Na, Sie oder Kümmlertürke Sie, wat kieken Sie denn immer in die Friedrichstraße rin? Ist warne Neujerrige. Wat die Neujerrigen sind, die möjen nach n' Zirkus Schumann in die Debutisvorstellung von Reinhardt'n jehen, da haben sie wat zu kieken. — Wissen Sie überhaupt, wat for 'n Unterschied ist zwischen die Friedrichstraße und den Etaljkirkus Schumann? Nää? Na, dann passen Sie man obacht. Sowat ist bloß den kleenen Finger hoch hebe, jehet niemand in die Friedrichstraße rin und sie is leer. Also um die Friedrichstraße rein zu sejen, dazu jenußt mein kleiner Finger; aber um den Etall des Debutis rein zu sejen, dazu gehört een Herkules. Meine Herrschaften, kennen Sie den Herkules nich? Det war ja der Mann, der im Etall des Debutis die solbden Pferdeäppl der Hesperiden jemaust hat. Ja, det muß man wissen, und eenen von die Äppl, den jab er der Venus, wat die Jöttin der Friedrichstraße is, weil sie die schönste war.

Wat wünschen Sie, mein Herr? Sie möchten jerne nach 'n Kurfürstendamm? Na jehen Sie doch; wat jehet denn det mir an? — Ach so, Sie wollen den Weg wissen! Na, warum haben Sie det nicht jeldich gesagt? Jehen Sie man immer rechts; da kommt man bei uns in Preußen am schnellsten vorwärts.

Frido

Jch luche

humorvoll angelegte Gewärmänner, welche mit über die deutschen Verhältnisse so

viele Bären

aufzubinden vermögen, daß ich aus denselben ein neues Buch machen kann. Je größer die Diecherei, je lieber glaube ich sie!

Ferner luche ich

einen oder mehrere Könige,

die bereit sind, mein Buch dann gleich beim Erscheinen

zu verbieten.

Je größer die Könige, je lieber habe ich sie! Ich bin auf dem besten Wege, Monarchist zu werden! Uebrigens... trotz alledem... es ist Seit, daß ich wiederkomme.

Jules Huret

genannt: „Der Entdecker Deutschlands.“

Widerurf

Als Prozeßleiter in einem Prozeßprozeß habe ich kürzlich das Zentrum als „ultramontane“ Partei bezeichnet. Da die klerikale Presse hierin eine Verbaljuris zu sehen vorgibt und fordert, nehme ich die Beleidigung mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück und erkläre das Zentrum für nichtultramontan.

Da das Zentrum sich „mit Stolz als ultramontan in religiösen Dingen“ bezeichnet, widerriefe ich meinen Widerurf insofern und erkläre das Zentrum für ultramontan. Nach der Kölner Zentrumsrichtung ist das Zentrum rein politisch und nicht konfessionell, also in keiner Beziehung ultramontan. Ich widerrufe daher den widerrufenen Widerurf in dieser Hinsicht und erkläre das Zentrum für nichtultramontan. Nach der Meinung der Anhänger Kopps und Genossen ist das Zentrum eine konfessionelle Partei, also ultramontan; ich widerrufe in dieser Richtung meinen zweifach widerrufenen Widerurf und erkläre das Zentrum für ultramontan.

Durch meine Erklärungen hoffe ich alle Richtungen im Zentrum befriedigt zu haben und bitte die Parteianhänger um Verzeihung. Entschuldigen Sie, daß ich geboren bin! — Oder soll ich den Modernenleisch noch leisten?

München, im Februar 1911.

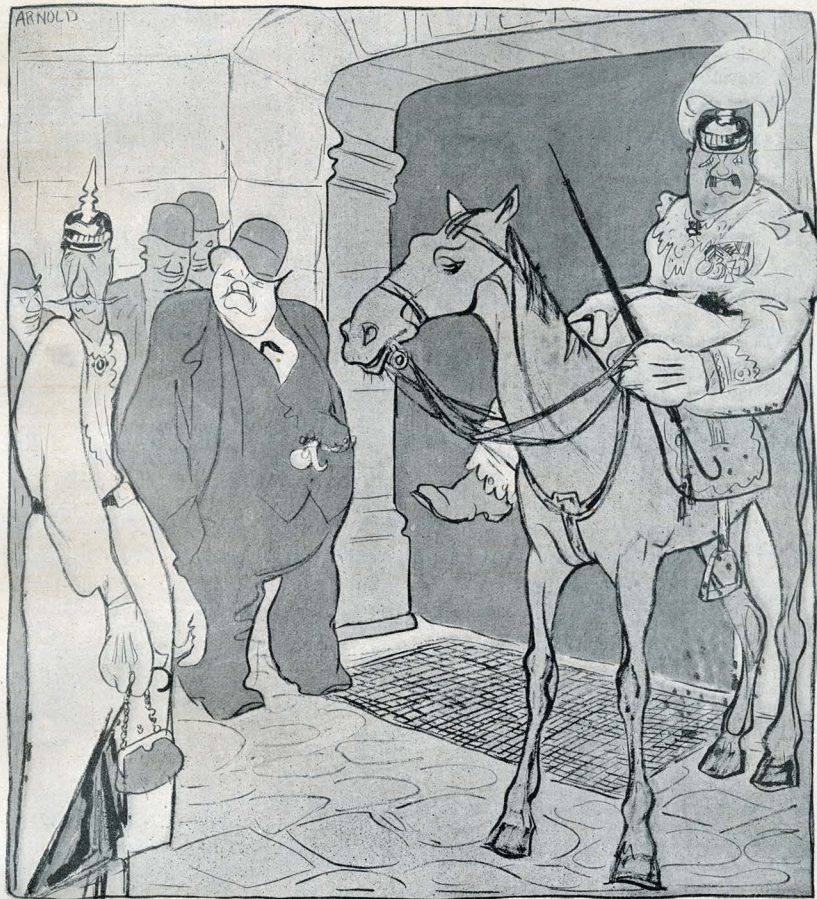
K. A. Landgerichtsdirektor

Der immer noch misstrauische heilige Stuhl hat den Gedankenleser Bellini engagiert, um



festzustellen, ob nach dem Antimodernisierend auch wirklich in Deutschland kein modernistischer Gedanke mehr spukt!

(Auf Anekdote der Polizeibehörde durfte Karin Michaelis in München ihren Vortrag über „Das gefährliche Alter“ nicht vor beiden Geschlechtern zusammen halten; sie durfte an einem Abend „nur für Damen“, an einem anderen „nur für Herren“ sprechen.)



„Warum san denn die Schutzleut' in frauenkleidern?“ — „Sie müssen den Vortrag der Karin Michaelis über-
wachen, und da darf do' heut' soa Mann net hinein!“

Der moralische Augiasstall

Auf einem Konzert der Kurdirektion in Wiesbaden wurde die finsternis Dichtung „Scheherezade“ von Rimsky-Korsakow aufgeführt. Die erläuternden Bemerkungen hierzu waren aus dem Programm entfernt, weil in ihnen die Geschichte Scheherezades erzählt und hierbei ihre Hochzeitsnacht erwähnt war.

Die Kurdirektion hat da ihren Finger in eine elende Wunde am mystischen Leib unsres Volkes gelegt; es ist Zeit, daß ein Jagow einmal diese gordische Wunde rein kehrt. Vor allen Dingen müssen folgende Operntitel ausgemergt werden, die geeignet sind unsre Ge-

müter zu vergiften: Figaros Hochzeit (schon wieder eine Hochzeitnacht!). Così fan tutte, so machen sie es alle (man weiß ja schon, wie). Don Juan (phui!). Die Entführung aus dem Serail (natürlich zu unsittlichen Zwecken). Pariser Leben (o, o!). Die Regimentstochter (man denke, das ganze Regiment ist der Papa!). La Traviata, die Verführte (wozu verführt? Zum Kirchenbesuch sicher nicht). Die verkaufte Braut (schwere Kuppel!). Das Nachtlager von Granada (bei dem die Abteilungen für Herren und Damen sicher nicht ausreichend getrennt sind).

Frido

Stoßseufzer

O Heinerich, o Heinerich,
Mir ist zu Mut ganz weinerich!
Du hielst 'ne Rede sozialistenötig,
Und hast es doch wahrhaftig gar
nicht nötig!
Du, sonst im Reden feusch wie
eine Lilie! ...
Ich glaube fast, es liegt in der Familie!
Karlchen



„Die Stimme des Volkes“

Erich Wilke

„Au weh! Als ‚schwarzblauer Block‘ maschieren wir uns nimmer, a jeder haut uns oane nauf!“

Herausgeb.: Dr. GEORG HIRTH; Redakt.: F. v. OSTINI, Dr. S. SINZHEIMER, A. MATTHÄI, F. LANGHEINRICH, K. ETTLINGER. Für die Redaktion verantwortlich: I. v. F. LANGHEINRICH, für den Inseratenteil: G. POSSELT, sämtlich in München. Verlag: G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München. Druck von KNORR & HIRTH, G. m. b. H., München. — Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn: MORITZ PERLES, Verlagsbuchhandlung Wien I, Seilergasse 4. — Für Österreich-Ungarn verantwortlich: JOSEF MAUTNER. — ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Preis: 40 Pfg.